

Franz Rothenbacher

# Beschreibung der Klosterherrschaft Urspring bei Schelklingen im Jahre 1806

Erscheint in *Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige*, Bd. 118, 2006.

© Franz Rothenbacher, Mannheim, 2006. Alle Rechte vorbehalten.  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verfassers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## Inhalt

1	Editorische Einleitung.....	3
1.1	Vorgeschichte und Durchführung der Aufhebung des Klosters Urspring 1806 .....	3
1.2	Aufhebungsbestimmungen .....	5
1.3	Aufhebung des Klosters im Kontext der Säkularisation.....	5
1.4	Überlieferungsgeschichte.....	6
1.5	Zur Edition des Verzeichnisses.....	6
1.6	Zur Interpretation des Verzeichnisses.....	7
1.6.1.	Der Bevölkerungsstand und die Zahl der Fallehen im Jahre 1806.....	7
1.6.2	Gebäude und Feuersozietätsbeitrag .....	10
1.6.3	Der Steuerertrag und die Fallehenfeldgüter.....	11
1.6.4	Viehstand .....	13
1.6.5	Die Gebäude des Klosters Urspring (siehe den Lageplan).....	14
2	Aufhebung des Klosters Urspring 1806.....	17
3	Beschreibung der Herrschaft Urspring 1806 .....	30
	Personenregister .....	114
	Ortsregister.....	117
	Abkürzungen.....	121
	Abbildungsnachweis .....	122
	Legende zum Lageplan Kloster Urspring.....	123

# 1 Editorische Einleitung

Der vorliegende Text einer *Beschreibung und Bestandsaufnahme der ehemaligen Klosterherrschaft Urspring bei Schelklingen* wird aus dem Grunde ediert, weil sie die erste vollständige Erfassung der gesamten Klosterherrschaft darstellt. Seine Bedeutung für die lokale Geschichtsforschung ist nicht zu überschätzen. Wo ansonsten aus vielen Einzelquellen mosaikartig ein Bild zusammengesetzt werden müsste, gibt diese systematische Beschreibung ein hervorragendes Gesamtbild der Klosterherrschaft Urspring am Vorabend der Aufhebung des Klosters Urspring. Es zeigt sich hier deutlich die Paradoxie der Geschichte, welche erst bei der Auflösung einer sozialen Institution sich zu deren genauer und systematischer Dokumentation aufrufen kann. Die Bedeutung dieser Beschreibung liegt nicht zuletzt darin, dass erstmals eine vollständige Aufnahme der Klostergebäude und ihrer Funktionen, sogar der Nutzung der einzelnen Stockwerke und Räume durchgeführt wurde. Es ist aufgrund dieser Beschreibung möglich, das Kloster als Bauwerk vor unseren Augen wiedererstehen zu lassen.

Dieses Inventar der Klosterherrschaft blieb der Geschichtsforschung bislang aus dem Grunde verborgen, weil es sich in einem Fremdbestand befand: es lag bis zu ihrer Neuordnung vermischt unter den Akten der Reichsherrschaft Justingen<sup>1</sup>. Auch nach der Neuverzeichnung des Bestands wurde das Inventar dort belassen.

## 1.1 Vorgeschichte und Durchführung der Aufhebung des Klosters Urspring 1806

Das ehemalige *Benediktinerinnenkloster Urspring* liegt weit hinten im Talkessel der beiden Flösschen Urspring und Ach, einen Kilometer westlich Schelklingen<sup>2</sup>.

---

<sup>1</sup> HStA Stgt Bestand A 430 L Bü 13.

<sup>2</sup> Auf eine ausführliche Beschreibung der Geschichte Ursprings wird an dieser Stelle verzichtet. Man vgl. hierzu in dieser Zeitschrift den Beitrag von Joachim Fischer, Zwei unbekannte Reformstatuten von 1474 und 1475 für das Benediktinerinnenkloster Urspring (Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 112, 2001). Grundlegend: Immo Eberl, Geschichte des Benediktinerinnenklosters Urspring bei Schelklingen 1127–1806.

Das Kloster wurde 1127 gegründet und 1806 säkularisiert. Von 1806 bis 1832 wurden die Gebäude vom Restkovent genutzt, standen teilweise leer oder waren verpachtet. 1832 wurde eine Baumwollweberei eingerichtet, welche 1906 nach Schelklingen verlegt wurde. 1906 bis 1930 standen die Gebäude wiederum bis auf eine Klosterschänke leer. Schließlich kaufte Bernhard Hell die Anlage 1930 auf, um ein evangelisches Landerziehungsheim einzurichten. Heute befindet sich in den alten Klostergebäuden die Urspringschule.

Die Aufklärung des 18. Jhs. war eine religions- und klosterfeindliche Bewegung. Nicht nur die protestantischen Länder, allen voran der Preußenkönig Friedrich II. der Große war den Klöstern gegenüber feindlich gestimmt<sup>3</sup>; sogar im katholischen Österreich gab es Bestrebungen zur Aufhebung der Klöster. Noch 1743 konnte Kaiser Karl VII. die Säkularisierung in seinen bayerischen Stammländern verhindern. Doch Kaiser Joseph II. von Österreich sah sich als großer Erneuerer seines Landes und ließ 700 Klöster in seinen Ländern aufheben<sup>4</sup>. Er ließ es nicht nur bei den Klöstern bewenden, sondern hob auch geistliche Stiftungen auf, wie z.B. Pfründen, Kaplaneien, Rosenkranzbruderschaften und konfiszierte deren Vermögen für den Staat: dies nicht nur in Österreich, sondern auch in den österreichischen Vorlanden. So wurden zwischen 1783 und 1799 in Schelklingen die Kaplaneien und die Rosenkranzbruderschaft aufgehoben<sup>5</sup>. Die neue Doktrin war, dass der Staat das Obereigentum über den gesamten Kirchenbesitz haben sollte. Die Ereignisse der Französischen Revolution zwischen 1789 und 1792 stellten vollkommen klar, dass alles Kirchengut Eigentum der „Nation“ sei<sup>6</sup>. Die Ideen der französischen Revolution schwappten auch ohne die Revolutionskriege

---

Außenbeziehungen, Konventsleben, Grundbesitz. Stuttgart: Müller & Gräff, 1978 (Schriften zur südwestdeutschen Landeskunde, Bd. 13).

<sup>3</sup> Matthias Erzberger, Die Säkularisation in Württemberg von 1802 bis 1810: ihr Verlauf und ihre Nachwirkungen. Neudruck der Ausgabe Stuttgart 1902. Aalen: Scientia-Verlauf, 1974, S. 3.

<sup>4</sup> Eberl, a.a.O., S. 121.

<sup>5</sup> Heinrich Günter, Geschichte der Stadt Schelklingen bis 1806. Stuttgart u. Berlin: Kohlhammer, 1939, S. 140ff.

<sup>6</sup> Eberl, a.a.O., S. 122.

zu den deutschen Staaten über: so führte Bayern bereits 1799 „Vorsäkularisationen“ durch (unter Graf Montgelas)<sup>7</sup>.

## **1.2 Aufhebungsbestimmungen**

Entscheidend für die Säkularisation der Klöster wurde der Artikel 6 des Friedensvertrages von Lunéville vom 9. Februar 1801 zwischen Frankreich und dem Reich, welcher bestimmte, dass die linksrheinischen Territorien an Frankreich abgetreten und die deutschen Fürsten dafür mit rechtsrheinischen Besitzungen entschädigt werden sollten. Der Regensburger Reichsdeputationshauptschluß von 1803 hob die geistlichen Fürstentümer auf und erteilte allen Landesherrn die Säkularisationsbefugnis. Die Bestimmungen sagten, dass alle Klöster, welche keine strenge Klausur hätten, aufgelöst werden sollten. Mit dem Frieden von Pressburg (26. Dezember 1805) trat Österreich seine noch verbliebenen Gebiete in Südwestdeutschland an Baden, Bayern und Württemberg ab. Dies besiegelte das Schicksal der Klöster im südwestdeutschen Raum.

## **1.3 Aufhebung des Klosters im Kontext der Säkularisation**

Wie kam es überhaupt zu dieser Aufnahme der Klosterherrschaft Urspring? Die Ursache war die Aufhebung des Klosters Urspring im Jahre 1806. In den Jahren 1805 und 1806 konnten die Streitigkeiten zwischen Bayern und Württemberg über die Grenzziehung geklärt werden: Schelklingen und Urspring fielen an Württemberg. Friedrich I. von Württemberg beauftragte am 1. Juli 1806 den Obertribunalsekretär Hauff in Ehingen, Kloster Urspring, die Stadt Schelklingen, Berg und alle ritterschaftlichen und Deutschordensbesitzungen an der Donau für Württemberg in Besitz zu nehmen<sup>8</sup>. Am 1. August 1806 kam Kameralverwalter

---

<sup>7</sup> Hans Christian Mempel, Die Vermögenssäkularisation 1803-10: Verlauf und Folgen der Kirchengutenteignung in verschiedenen deutschen Territorien. München: tuduv-Verlag, 1979.  
Hans Ulrich Rudolf und Markus Blatt (Hrsg.), Alte Klöster und neue Herren: Die Säkularisation im Deutschen Südwesten 1803. Aufsätze. Erster Teil. Ostfildern: Jan Thorbecke Verlag, 2003.

<sup>8</sup> Eberl, a.a.O. S. 125f.

Schnell von Heiligkreuztal nach Urspring und hob das Kloster endgültig auf. Das Geldvermögen und die Wertgegenstände wurden beschlagnahmt, die Nonnen mit Pensionen abgefunden und die klösterlichen Riten wie der Chorgesang verboten. Die Nonnen wurden befragt, ob sie im Kloster verbleiben wollten. Die Äbtissin, fünf Nonnen und sechs Laienschwestern wollten im Kloster wohnen bleiben und sechs Nonnen wollten aus diesem austreten<sup>9</sup>. Die Nonnen konnten im Kloster bis zu ihrem Absterben wohnen bleiben. Beim Verkauf des Klosters an den Fabrikanten Reichenbach 1832 lebten noch zwei Nonnen und zwei Laienschwestern<sup>10</sup>.

#### **1.4 Überlieferungsgeschichte**

Der Autor dieser Beschreibung wird an keiner Stelle genannt. In Frage kommen eigentlich nur Beamte des Klosters Urspring, welche die Situation vor Ort gut kannten: entweder Oberamtmann von Rom oder Hausmeister Güting. Die Bestandsaufnahme kam wohl mit der Verlegung des Kameralamts Urspring in die Bestände der Herrschaft Justingen. Bis vor wenigen Jahren blieben diese Bestände lediglich grob verzeichnet, weshalb wohl dem Bearbeiter der Klostergeschichte, Immo Eberl<sup>11</sup>, dieses Aktenstück entging.

#### **1.5 Zur Edition des Verzeichnisses**

Der vorliegenden Edition liegen zwei unterschiedliche Schriftstücke zugrunde: *erstens* ein Protokollbucheintrag des Klosters Urspring über den Aufhebungsvorgang vom 1. August 1806; *zweitens* eine Bestandsaufnahme der Klosterherrschaft Urspring vom Dezember 1806. Das erste Schriftstück wird in den Beständen des Klosters Urspring im Hauptstaatsarchiv Stuttgart verwahrt<sup>12</sup>.

---

<sup>9</sup> HSTA Stgt B 511 Bd. 25, 2r–12v. Erzberger, a.a.O., S. 307ff. Eberl, a.a.O., S. 130ff.

<sup>10</sup> Eberl, a.a.O., S. 208.

<sup>11</sup> Vgl. Eberl, a.a.O.

<sup>12</sup> HSTA Stgt B 511 Bd. 25, 2r–12v.

Das zweite Schriftstück dagegen findet sich unter den Beständen der Reichsherrschaft Justingen im Hauptstaatsarchiv Stuttgart<sup>13</sup>.

Beide Schriftstücke werden vollständig ediert, wobei der Originaltext in seiner ursprünglichen Form gewahrt bleibt. Die Diktion und die Orthographie des Textes bleiben unverändert. Die Abkürzungen werden nicht aufgelöst. Anmerkungen zum edierten Text werden in den Fußnoten vorgenommen. Ein Orts- und Personenregister erleichtern die Benutzung der Texte. Gestrichener Text wurde in Klammern (...) gesetzt; hinzugefügter Text wurde in zwei Schrägstriche /.../ gesetzt.

## **1.6 Zur Interpretation des Verzeichnisses**

Das Verzeichnis zeigt den Zustand der Klosterherrschaft Urspring im Jahre 1806. Die vielfältigen Zahlenangaben erlauben erstmals eine statistische Auswertung. Im Folgenden wird auf den Bevölkerungsstand, die Zahl der Fallehen und Gebäude, den Feuersozietätsbeitrag, den Steuerertrag, die Größe der Feldgüter und den Viehstand eingegangen.

### **1.6.1 Der Bevölkerungsstand und die Zahl der Fallehen im Jahre 1806**

*Tabelle 1* zeigt den Bevölkerungsstand und die Zahl der Fallehen der Herrschaft Urspring im Jahre 1806. Außerdem wurden einige Durchschnittsberechnungen durchgeführt. Das Kloster wurde insgesamt von 51 Personen bewohnt. Zum Kloster zählte der Hof Muschenwang, welcher von einer Pächterfamilie aus Hausen o.U. umgetrieben wurde. Flächendeckenden Besitz erlangte Kloster Urspring lediglich in der unmittelbaren Umgebung, wohingegen der weiter entlegende Besitz Streubesitz war. Vollständig erwerben konnte Urspring im Lauf der Jahrhunderte die Dörfer Hausen o.U., Schmiechen und Schaiblishausen, die Höfe Muschenwang und Oberschelklingen, die Weiler Sotzenhausen, Hausen ob Allmendingen und Blienshofen. Großen Anteil hatte Urspring in

---

<sup>13</sup> HStA Stgt Bestand A 430 L Bü 13.

Großallmendingen<sup>14</sup> und Einsingen. Der Hauptbesitz lag somit in unmittelbarer Nähe des Klosters und auf dem Hochsträß<sup>15</sup>. In der Stadt Schelklingen hatte Urspring keine Lehenhöfe zu vergeben, aber verfügte über erheblichen Besitz an Äckern und Wiesen, welche lehenweise an Schelklinger Bürger verliehen wurden. Der Großteil des Lehenbesitzes des Klosters wurde als Fallehen vergeben; Erblehen stellten nur eine Minderheit dar. Dies hatte Konsequenzen für das Bevölkerungswachstum, wie der Autor der Beschreibung erläutert. Es hätten nur zwei Abkömmlinge aus einer Familie heiraten können, und alle weiteren Kinder hätten im Zölibat leben müssen<sup>16</sup>.

Die Durchschnittsberechnungen zeigen erhebliche Variationen. Die Zahl der Einwohner pro Fallehen war im Durchschnitt der Herrschaft 5,8 Personen. Sie variiert von 8,3 Personen pro Fallehen in Blienshofen bis 4,0 in Altheim. Die durchschnittliche Bewohnerzahl eines Hauses in der Herrschaft Urspring war 5,3 und zeigt ebenfalls eine große Variation.

<b>Ort</b>	<b>Seelen</b>	<b>Fallehen</b>	<b>Seelen pro Fallehen</b>	<b>Seelen pro Haus</b>
<i>Kloster Urspring</i>	57	–	–	4,1
Beamte, Klosterfrauen, Offizianten, Pächter	51	–	–	3,9
Hof Muschenwang <sup>17</sup>	6	1	6,0	6,0
<i>Schultheisserei Allmendingen</i>	234	37	6,3	6,3
Allmendingen <sup>18</sup>	136	22	6,2	6,2
Hausen ob Allmendingen <sup>19</sup>	32	5	6,4	6,4

<sup>14</sup> Zu Allmendingen vgl. Gemeinde Allmendingen (Hrsg.), Allmendingen: Ein Heimatbuch zur Tausendjahr-Feier, hrsg. von der Gemeinde Allmendingen. Allmendingen: Gemeindeverwaltung, 1961.

<sup>15</sup> Zu den beiden Höfen in Altheim s. ausführlich Tiberius Denkinger, Herren, Höfe, Häuser und Fluren in Altheim, Kr. Ehingen. Ulm: Süddeutsche Verlagsgesellschaft, 1963, S. 80–83.

<sup>16</sup> Siehe S. 35/36 der Beschreibung.

<sup>17</sup> 1830 hatte Muschenwang 4 katholische Einwohner in 2 Hauptgebäuden; vgl. Johann Daniel Georg von Memminger, Beschreibung des Oberamts Blaubeuren. Stuttgart und Tübingen: J.G. Cotta'sche Buchhandlung, 1830, Tab. I.

<sup>18</sup> 1826 hatten Groß- u. Klein-Allmendingen 722 katholische Einwohner in 96 Hauptgebäuden; vgl. Johann Daniel Georg von Memminger, Beschreibung des Oberamts Ehingen. Stuttgart und Tübingen: J.G. Cotta'sche Buchhandlung, 1826, Tab. I.



Schwörzkirch <sup>20</sup>	9	1	9,0	9,0
Blienshofen <sup>21</sup>	25	3	8,3	8,3
Niederhofen <sup>22</sup>	15	2	7,5	7,5
Heufelden <sup>23</sup>	9	2	4,5	4,5
Altheim <sup>24</sup>	8	2	4,0	4,0
<i>Schultheisserei Schaiblishausen</i>	104	18	5,8	5,8
Schaiblishausen <sup>25</sup>	79	13	6,1	6,1
Nasgenstadt <sup>26</sup>	25	5	5,0	5,0
<i>Schultheisserei Schmiechen</i>	214	48	4,5	4,5
Schmiechen <sup>27</sup>	205	46	4,5	4,5
Sotzenhausen <sup>28</sup>	9	2	4,5	4,5
<i>Schultheisserei Hausen o.U.</i>	278	48	5,8	5,8
Hausen o.U. <sup>29</sup>	271	47	5,8	5,8
Oberschelklingen <sup>30</sup>	7	1	7,0	7,0
<i>Schultheisserei Einsingen</i>	122	22	5,5	4,7
Einsingen <sup>31</sup>	83	15	5,5	4,4
Grimmelfingen <sup>32</sup>	11	2	5,5	5,5
Pfraunstetten <sup>33</sup>	6	1	6,0	6,0

<sup>19</sup> 1826 hatte Hausen ob Allmendingen 60 katholische Einwohner in 6 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 17).

<sup>20</sup> 1826 hatte Schwörzkirch 88 katholische Einwohner in 12 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 17).

<sup>21</sup> 1826 hatte Blienshofen 122 katholische Einwohner in 17 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 17).

<sup>22</sup> 1826 hatte Niederhofen 43 katholische Einwohner in 6 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 17).

<sup>23</sup> 1826 hatte Heufelden 128 katholische Einwohner in 18 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 17).

<sup>24</sup> 1826 hatte Altheim 318 katholische Einwohner in 47 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).

<sup>25</sup> 1826 hatte Schaiblishausen 151 katholische Einwohner in 19 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).

<sup>26</sup> 1826 hatte Nasgenstadt 238 katholische Einwohner in 31 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).

<sup>27</sup> 1830 hatte Schmiechen 310 katholische u. 7 evangelische Einwohner in 51 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 16).

<sup>28</sup> 1830 hatte Sotzenhausen 26 katholische Einwohner in 2 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 16).

<sup>29</sup> 1830 hatte Hausen o.U. 301 katholische Einwohner in 45 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 16).

<sup>30</sup> 1830 hatte Oberschelklingen 11 evangelische Einwohner in 2 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 16).

<sup>31</sup> 1836 hatte Einsingen 393 katholische Einwohner in 55 Hauptgebäuden; vgl. Johann Daniel Georg von Memminger, Beschreibung des Oberamts Ulm. Stuttgart und Tübingen: J.G. Cotta'sche Buchhandlung, 1836, Tab. I.

<sup>32</sup> 1836 hatte Grimmelfingen 189 evangelische Einwohner in 31 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O., Tab. I. (vgl. Fn. 30).

<sup>33</sup> 1826 hatte Pfraunstetten 58 katholische Einwohner in 11 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 17).

Ringingen <sup>34</sup>	22	4	5,5	5,5
<i>Herrschaft Urspring</i>	<i>1.009</i>	<i>174</i>	<i>5,8</i>	<i>5,3</i>

### 1.6.2 Gebäude und Feuersozietätsbeitrag

*Tabelle 2* Gibt die Zahl der Haupt- und Nebengebäude und den Beitrag zur Feuersozietät wieder. Außerdem wurde der durchschnittliche Feuersozietätsbeitrag in fl errechnet. Hinsichtlich der Gebäude werden Haupt- oder Wohngebäude und Nebengebäude (Scheuern, Städel, etc.) unterschieden. Gewisse Einsichten in die Größe der Güter und die Bauweise der Bauernhäuser lässt sich über die Relation der Scheuern bzw. Städel zu den Häuser gewinnen. Der Hof Muschenwang hatte sogar zwei Scheuern. In den Orten auf dem Hochsträß hatte fast jeder Hof auch eine separate Scheuer. In Allmendingen, Schmiechen, Hausen o.U., Schaiblishausen und Einsingen waren die Güter öfter offenbar kleiner und Wohnhaus und Scheuer waren unter einem Dach zusammengebaut.

Die durchschnittliche Höhe des Feuerversicherungsbeitrags lässt Rückschlüsse über die Qualität der Häuser und über deren durchschnittlichen Wert zu. Die Gebäude des Klosters Urspring hatten den höchsten Durchschnittswert. Hohe Durchschnittswerte finden sich in den Schultheissereien Schaiblishausen und Einsingen. Ausgesprochen geringe durchschnittliche Hauswerte finden sich in den Schultheissereien Hausen o.U., Allmendingen und Schmiechen.

<b>Tabelle 2: Privatgebäude und Feuersozietätsbeitrag</b>					
<b>Ort</b>	<b>Häuser</b>	<b>Scheuern u. Städel, etc.</b>	<b>Ge- bäude</b>	<b>Feuer- sozie- täts- beitrag in fl</b>	<b>Durch- schnitt- licher Feuer- sozie- täts- beitrag</b>

<sup>34</sup> 1830 hatte Ringingen 624 katholische Einwohner in 89 Hauptgebäuden; vgl. von Memminger, a.a.O. Tab. I. (vgl. Fn. 16).

					<b>in fl</b>
<i>Kloster Urspring</i>	14	10	24	19.100	796
Kloster Urspring	13	8	21	18.100	862
Hof Muschenwang	1	2	3	1.000	333
<i>Schultheisserei Allmendingen</i>	37	23	60	22.150	369
Allmendingen	22	7	29	12.300	424
Hausen ob Allmendingen	5	5	10	4.050	405
Schwörzkirch	1	1	2	800	400
Blienshofen	3	3	6	–	–
Niederhofen	2	2	4	1.200	300
Heufelden	2	2	4	1.650	413
Altheim	2	2	4	2.150	538
<i>Schultheisserei Schaiblishausen</i>	18	13	31	14.050	453
Schaiblishausen	13	9	22	11.150	507
Nasgenstadt	5	4	9	3.900	433
<i>Schultheisserei Schmiechen</i>	48	14	62	18.300	295
Schmiechen	46	12	58	16.650	287
Sotzenhausen	2	2	4	1.650	413
<i>Schultheisserei Hausen o.U.</i>	48	11	59	16.150	274
Hausen o.U.	47	10	57	15.550	273
Oberschelklingen	1	1	2	600	300
<i>Schultheisserei Einsingen</i>	26	14	40	17.800	445
Einsingen	19	9	28	15.400	550
Grimmelfingen	2	2	4	2.400	600
Pfraunstetten	1	1	2	–	–
Ringingen	4	2	6	–	–
					–
<i>Herrschaft Urspring</i>	143	74	217	91.400	421

### 1.6.3 Der Steuerertrag und die Fallehenfeldgüter

Mit *Tabelle 3* belief sich der gesamte Steuerertrag der Herrschaft Urspring auf 470 fl 425 kr 35 h. Über die Hälfte des Steuerertrags stammte aus der Schultheisserei Allmendingen. An zweiter Stelle stand die Schultheisserei Schmiechen, an dritter die Schultheisserei Hausen o.U.

Diese Anteile spiegeln sich in der Größe der Fallehenfeldgüter wider. Hier erscheint dieselbe Rangfolge, was darauf hindeutet, dass die Hauptrente und die Hauptbesteuerungsgrundlage in der Tat der Grundbesitz war.

<b>Tabelle 3: Steuerertrag und Fallehenfeldgüter</b>					
<b>Ort</b>	<b>Steuerertrag</b>			<b>Fallehenfeldgüter</b>	
	<i>fl</i>	<i>kr</i>	<i>h</i>	<i>Jcht.</i>	<i>R.</i>
<i>Kloster Urspring</i>	–	–	–	–	–
Kloster Urspring	–	–	–	–	–
Hof Muschenwang	–	–	–	–	–
<i>Schultheisserei Allmendingen</i>	217	234	6	1.674	207 1/2
Allmendingen	81	6	6	578 1/2	44 1/2
Hausen ob Allmendingen	65	22	–	416 1/2	24
Schwörzkirch	12	49	–	55	24
Blienshofen	31	48	–	254	12 1/2
Niederhofen	18	12	–	96	102 1/2
Heufelden	7	45	–	93	–
Altheim	3	52	–	181	–
<i>Schultheisserei Schaiblishausen</i>	141	46	11	574 3/4	127
Schaiblishausen	99	21	5	422 1/2	33
Nasgenstadt	42	25	6	152 1/4	94
<i>Schultheisserei Schmiechen</i>	187	78	10	807	157
Schmiechen	163	40	5	583	96
Sotzenhausen	24	38	5	224	61
<i>Schultheisserei Hausen o.U.</i>	102	63	10	209 3/4	138 1/2
Hausen o.U.	92	39	6	41 3/4	57
Oberschelklingen	10	24	4	168	81 1/2
<i>Schultheisserei Einsingen</i>	10	82	8	800 3/4	–
Einsingen	7	48	5	694 3/4	–
Grimmelfingen	2	–	–	–	–
Pfraunstetten	–	29	–	13 3/4	–
Ringingen	1	5	3	92 1/4	–
<i>Herrschaft Urspring</i>	470	425	35	3.259 1/4	473

#### 1.6.4 Viehstand

*Tabelle 4* zeigt den Viehstand in der Herrschaft Urspring. Pferde und Ochsen wurden als Zugvieh genutzt, Farren waren die Zuchtstiere. Die Milchwirtschaft stand im Vordergrund, was die Zahl der Kühe und Kälber beweist. Gaissen wurden lediglich in Hausen o.U. und Schmiechen gehalten. Die Schweinezucht war stark unterentwickelt. Schafzucht gab es in den Gemeinden des Hochsträß und in Schaiblishausen.

Die Tabelle verdeutlicht, worauf der Verfasser der Beschreibung ebenfalls hinweist, dass die Viehzucht in der Herrschaft Urspring stark unterentwickelt war. Dies sei auf das Fehlen an Futtermitteln und die mangelnde Stallfütterung zurückzuführen<sup>35</sup>. Da die Kühe vorwiegend zur Milchproduktion und zur Käseherstellung benötigt wurden, blieb nicht viel Raum für Schlachtvieh. Auch die geringen Zahlen an Schweinen verdeutlichen den allgemeinen Mangel an Futtermitteln. Der Fleischverbrauch in der Herrschaft muß insgesamt sehr niedrig gewesen sein.

<b>Tabelle 4: Viehstand</b>								
<b>Ort</b>	<b>Pferde</b>	<b>Ochsen</b>	<b>Farren</b>	<b>Kühe</b>	<b>Kälber</b>	<b>Gaissen</b>	<b>Schweine</b>	<b>Schafe</b>
<i>Kloster Urspring</i>	7	10	2	22	16	–	16	1
Kloster Urspring	4	6	1	16	11	–	14	1
Hof Muschenwang	3	4	1	6	5	–	2	–
<i>Schultheisserei Allmendingen</i>	109	–	2	117	56	–	34	80
Allmendingen	28	–	–	28	21	–	10	–
Hausen ob Allmendingen	32	–	2	32	20	–	9	36
Schwörzkirch	5	–	–	5	2	–	2	–
Blienshofen	14	–	–	24	–	–	3	20
Niederhofen	8	–	–	10	3	–	4	–
Heufelden	8	–	–	8	4	–	2	–
Altheim	14	–	–	10	6	–	4	24
<i>Schultheisserei Schaiblishausen</i>	54	–	–	70	46	–	19	113
Schaiblishausen	37	–	–	51	32	–	11	113
Nasgenstadt	17	–	–	19	14	–	8	–

<sup>35</sup> Siehe S. 34/35 der Beschreibung.

<i>Schultheisserei Schmiechen</i>	51	7	2	106	76	7	6	–
Schmiechen	43	3	2	97	62	7	6	–
Sotzenhausen	8	4	–	9	14	–	–	–
<i>Schultheisserei Hausen o.U.</i>	75	12	2	106	86	22	18	–
Hausen o.U.	72	10	2	103	80	22	17	
Oberschelklingen	3	2	–	3	6	–	1	–
<i>Schultheisserei Einsingen</i>	57	6	–	78	38	–	12	–
Einsingen	39	4	–	52	29	–	9	–
Grimmelfingen	8	–	–	10	7	–	1	–
Pfraunstetten	2	–	–	3	2	–	–	–
Ringingen	8	2	–	13	0	–	2	–
<i>Herrschaft Urspring</i>	278	23	6	393	232	29	87	194

### 1.6.5 Die Gebäude des Klosters Urspring (siehe den Lageplan)

Durch diese Beschreibung der Klosterherrschaft Urspring ist es erstmals möglich, ein Gesamtbild der alten Klosteranlage zu gewinnen. Das eigentliche *Klostergebäude* bestand aus einer Vierflügelanlage, von welcher heute nur noch der Ostflügel erhalten ist. Dieser wird in der Beschreibung als erster Flügel bezeichnet. Er bestand aus drei Stockwerken. Im obersten Stockwerk befanden sich die Zellen der Nonnen, im mittleren das große und das kleine Redzimmer und im Erdgeschoß waren die Küche und Vorratsräume untergebracht. Auch befand sich hier der Kreuzgang. Der südliche Flügel, in der Beschreibung als zweiter Flügel bezeichnet, war ebenfalls dreistöckig, und enthielt im obersten Stockwerk Zellen der Nonnen, im mittleren Stockwerk einen Teil des großen Redzimmers und den Schwesterngang. Im Erdgeschoß befand sich die große Klosterpforte (im Osten) und der Kreuzgang. Der Westflügel, in der Beschreibung als dritter Flügel bezeichnet, war lediglich zweistöckig, da das Gelände hier höher lag. Er enthielt im oberen Stock Zellen und im Erdgeschoß den Kreuzgang. Im Nordwesten war an den dritten Flügel das *Konventshaus* angebaut, ebenfalls dreistöckig. Es enthielt im obersten Stock das Refektorium, im mittleren Geschoß die Schwesternstube und im Erdgeschoß die Branntweinstube und die Waschküche. Das *Kosthaus* war südwestlich an den dritten Flügel angebaut und enthielt im

obersten Stock die beiden Krankenstuben, die Apotheke, die Bibliothek, die Küsterei und das Klosterarchiv. Im mittleren Stock waren mehrere Zimmer eingerichtet und im Erdgeschoß befanden sich zwei Keller und das Ölkellerle. Die *Abtei*, Wohnung der Äbtissin, war an den Ostflügel angebaut, ebenfalls dreistöckig. Im obersten Stock befanden sich die Schlafräume der Äbtissin, im mittleren Stock das Abteizimmer, wohl Empfangsraum der Äbtissin, und im Erdgeschoß die Portenstube. Die *Klosterkirche* war an den nördlichen Kreuzgang angebaut, hatte einen heizbaren Chor, einen Hochaltar und sieben Nebenaltäre. Im *Kirchturm* hingen vier Glocken.

Außerhalb der Klausur lagen die Wirtschaftsgebäude des Maiereiguts des Klosters, die Gastgebäude, das Priorat und die Gebäude der Klosterverwalter, alles noch innerhalb der Klostermauer gelegen.

Das Kloster hatte zwei Gastgebäude, das *untere Gasthaus* für die geistlichen Gäste und das *obere Gasthaus* für die weltlichen Gäste. An das untere Gasthaus angelehnt war das *Priorat*, Wohnung des Priors und Beichtvaters.

Die Verwaltungsgebäude bestanden in der Oberamtei und der Amtsschreiberei: die *Oberamtei* war Wohnung und Dienstgebäude des Klosteroberamtmanns. Die *Amtsschreiberei* war Wohnung und Dienstgebäude des Amtsschreibers und Forstverwalters. Die Kanzlei befand sich im ersten Stock des zweistöckigen Gebäudes.

Der Klosterbetrieb war zu einem erheblichen Teil auf Eigenversorgung aufgebaut, für welches die Maierie (oder eigene Landwirtschaft) des Klosters zuständig war. Hierzu dienten die Wirtschaftsgebäude, welche um die Klausur herum verteilt waren. Das größte Gebäude war das aus dem 16. Jh. stammende *Bruderhaus*, südlich an den Südflügel der Klausur und das Kosthaus angehängt. In ihm war die Klostermühle in vier Gängen und das Brauhaus untergebracht, unterm Dach zwei Fruchtböden. Der *Frucht- oder Zehntstadel* lag gegenüber dem Bruderhaus: hier wurden die Zehntfrüchte der Lehensbauern eingeliefert. Am unteren Tor befand sich das *Schweinhaus*, beim Fruchtstadel die *Wagnerei mit Schmiede* und der *untere Pferdestall mit Wagenschopf*. Ein weitere Stallung für Pferde und Rinder

war das *Gaststallgebäude* nördlich des oberen Tors. Zwischen Oberamtei und Kirche lag das *Schafhaus*. Das gesamte Areal war von einer ziemlich hohen Mauer umgeben. Zwei Tore sorgten für Durchlass: das *obere Tor* in Richtung Schelklingen, das *untere Tor* zum Achtopf, wo die *Sägemühle* stand. Außerhalb der Klostermauern lagen die *Ziegelhütte*, ein *Brechhaus* und ein *Waschhaus*. Die Feldgüter dieses Maiereiguts um das Kloster herum bestanden aus 151  $\frac{6}{8}$  Jcht. 35 R. 98 Schuh in Gärten, Äckern, Wiesen und Hanfgärten.



## 2 Aufhebung des Klosters Urspring 1806

[2r] Urspring

Actum den 1.ten Aug.<sup>36</sup> 1806.

Durch ein allergnädigstes Decret d. d. 28.ten & praes. 30. Jul.<sup>37</sup> nachmittags ist mir dem Kameral Verwalter Schnell von HeiligKreuzthal der allergste.<sup>38</sup> Auftrag ertheilt worden,

„mich sogleich nach Urspring zu begeben, das dortige Closter in so ferne es keine Clausur wäre aufzuheben, das vorrätige Geld und Silber auch Pretiosen in Beschlag zu nehmen und an den Cabinets Director Mennoth einzusenden, die vorfindende Capital Brief aber an die königliche Hof und Domainen Cammer Caße einzuschiken und die übrige Vorräte sogleich zu verwerthen, wovon jedoch vorzüglich gute Weine auszunehmen und in den Hofkeller nach Stuttgart abzuführen seien; im Fall eine Clausur solle dieses Frauen Kloster nach den Grundsätzen behandelt werden, welche bei denen durch das Regensburger Rezeß [2v] zugefallenen angewandt worden.

Über den Vollzug des ganzen Geschäfts sollen die Berichte an den Hof- und Domainen Kammer Director Parrot und zugleich an das Königliche Ministerium des Innern aller u.<sup>39</sup> eingesendet – wegen der Bestimmung der Pensionen aber noch die weitere Verfügungen erwartet werden.“

Zu aller u. Befolgung dieses allerhöchsten Auftrags hat sich Commissaire nachdeme er bei gegenwärtigen ZehendVerleihungsGeschäften in seinem Amt noch das Nötige providirt und solches dem Substitut Sigel als AmtsVerweser übertragen hatte, den 1.ten Aug.<sup>40</sup> auf den Weeg nach Urspring gemacht und ist heute Abend um 7. Uhr allhier angekommen.

---

<sup>36</sup> August.

<sup>37</sup> de dato 28.ten & praesentiert 30. Juli.

<sup>38</sup> allergnädigste.

<sup>39</sup> untertänigst.

<sup>40</sup> August.

Da er den ersten Beamten, welcher gegenwärtig in Stuttgart seyn solle, nicht antraf, so liese er sich durch den 2.ten Beamten, Amtsschreiber und Forst Verwalter Buzengeiger gleich nach seiner Ankunft zu der Abtißin [3r] führen und eröffnete derselben in Gegenwart der Priorin die allerhöchsten Befehle in Beziehung auf das hiesige – mit keiner strengen Clausur versehene Benediktiner Stift.

Sie hörte solche mit Faßung und Unterwürfigkeit an und bete, Sie und ihren Convent der allerhöchsten Gnade Sr.<sup>41</sup> Königlichen Majestät demütigst zu empfehlen.

Da die Nacht hereingebrochen, so konnte heute kein weiteres Geschäft mehr vorgenommen werden und Commissarius gieng daher in sein Quartier zurück.

Actum den 2.ten Aug.<sup>42</sup> 1806.

Diesen Morgen wurde vor allem die Anstalt zu Aufnahme des Inventarii über sämtliche Effecten, Vorräte etc. gemacht und zwar wurde in dem Kloster selbst angefangen und dem Substituten welcher Commissarius bei sich hat

der Amts Schreiber Buzengeiger

und

der Haus Meister Güting

[3r] als Urkund Personen und Anschläger beigegeben und in Pflichten genommen.

Sofort begabe sich Commissarius auf die Abtey um die nötige Untersuchung über das baare Geld, Vorrath und der Activ und Paßiv Capitalien Zustand vorzunehmen. Die Abtißin wurde bei ihren geistlichen Pflichten und unter des weitem zwekdienlichen Ermahnungen aufgefordert, alles gewissenhaft anzugeben.

Sie legte hierauf ihre mit Conto belegte Rechnung seit dem 1.ten Nov.<sup>43</sup> 1805. bis 31. Jul.<sup>44</sup> 1806 vor, nach welcher die

---

<sup>41</sup> Seiner.

<sup>42</sup> August.

<sup>43</sup> November.

baare Einnahmen	10,593 fl 54 kr 5 h
baare Ausgaben	9,613 fl 24 kr
betragen, der Rest also seyn müßte	1,980 fl 30 kr 5 h
es wurde hingegen in der auf der Abtey befindlichen Casse vorgefunden	- . 2,067 fl 22 kr

welche in die Casse zurückgelegt und der Schlüssel dazu zu Handen Commissarius genommen wurde.

Die Abtißin giebt an: von diesem baaren Geld seien an verfallenen [4r] Besoldungen und Pensionen noch zu bezalen:

Dem Ober Amtmann von Georgii 1806 bis auf den heutigen Tag

an järl.<sup>45</sup> 900 fl 225 fl

Der Forstverwalter u. Amts Schreiber vom 26. Maii 1806 quatermber bis auf den heutigen Tag

an järl.<sup>46</sup> 400 fl 100 fl

Der Hausmeister auf gleiche Zeit

an järl.<sup>47</sup> 160 fl 40 fl

Die übrige Domestiquen auf gleiche Zeit, ca. 100 fl.

Pensionen:

Die ehemalige Conventualin welche nach dem Oesterreich. CommissionsRezeß aus dem Kloster entlaßen wurden /seit 1802/, mit einer jährlichen Pension von 300 fl und zwar

Aemilia von Cleßheim von Georgii bis Jacobi 75 fl.

Gertrud von Beßerer 75 fl.

---

<sup>44</sup> Juli.

<sup>45</sup> jährlich.

<sup>46</sup> jährlich.

<sup>47</sup> jährlich.

Man ist hierauf mit der Untersuchung des Activ Capitalien Zustands fortgefahren:

Nach dem – von der Abtißin vorgelegten Capitalien Register [4v] hat das Stift an /verzinslichen/ Activ Capitalien aus stehen:

zu 5. pr. Ct.	—
4. pr. Ct.	—
4 ½. pr. Ct.	—
3. pr. Ct.	—
	60,000 fl

An unverzinslichen Capitalien, so die Schuldner Zieler weis abführen dürfen ca.  
7,000 fl

Für Früchte /und Holz/ stehen gegenwärtig nach besonderem Verzeichnis aus  
1,000 fl

An Capital Zinnßen 500 fl.

Dagegen hat das Stift an Paßiv Capitalien zu verzinßen:

à 5. pr. Ct.	—
à 4. pr. Ct.	—
	40,000 fl

An current Schulden hat das Stift laut besonders vorgelegten Conti noch zu bezalen 8,000 fl.

[5r] Da das hiesige Benediktiner Stift unter die strenge und eigentliche Clausurus nicht gezält werden kann – und also der Fall der gänzlichen Aufhebung und Auflösung eintritt, so wurde diß der Abtißin und Priorin umständlich eröffnet: erstere bittet hierauf recht bescheidenlich und angelegentlich; daß man sie doch beisammen laßen und ihre Pension, welche sie von der allerhöchsten Milde und Gnade Sr.<sup>48</sup> Königlichen Majestät erwarten, ruhig miteinander verzören laßen möchte.

---

<sup>48</sup> Seiner.

Da jedoch nicht alle Glieder des Convents dieser Bitte beizustimmen schienen und die Abtißin hierauf selbst darauf antrug, jede Convent Frau und Schwester deßhalb besonder zu vernehmen, so wollte Commissarius, um zu einer vollständigen Kentniß über diesen [5v] Punkt zu kommen, nicht unterlaßen, eine solche Constitution, mit welcher zugleich die accurate Aufnahme des Personal Standes verbunden werden könnte, vorzunehmen.

1.) Die Frau Abtißin ein altes gut mütiges Mütterle von 71. Jaren  
Maria Abundantia, geborne de Barilli aus Horb am Neckar  
wiederholt ihren Wunsch, ihre noch wenige Lebenstage hier im Closter in  
Gemeinschaft ihrer Mit Schwestern – beschließen zu dürfen.

T. Maria Abundantia von Barill Abbtissin

2.) M. Engelberta Reichlin von Meldeck von Velheim, priorin, 77. Jar alt; Sie  
bitte und wünsche mit der Frau Abtißin hier vollends verbleiben und ihre pension,  
welche Sie von der allerhöchsten Gnade Sr. Königlich. Majestät zu hoffen habe,  
hier im Kloster verzören zu dürfen.

T. Maria Engelberta

[6r] 3.) M. Scholastika de St. Vincent, aus Dillingen, 60. Jar alt, Sub Priorin. Sie  
wünsche die Pension, welche Se. Königliche ihr auszusezen geruhen werde,  
außerhalb dem Kloster verzören zu dürfen, da Sie in dem Kloster allhier nie gern  
gewesen seie.

T. Maria Scholastica de Saint vincent

4.) M. Ottilia Heggemann, von Beckelhofen, bei Cölln (59.) 65. Jar alt; Sie  
wünsche recht sehnlich, außerhalb dem Kloster in Stille und Rechtschaffenheit  
ihre wenigen alten Tage beschliesen zu dürfen.

T. M: Ottilia Heggemann

5.) M. Franziska Salesia de Landsee aus Bregenz 59. Jar alt; Sie sei in ihrem Leben nie gern im Kloster gewesen, sondern sei darein gezwungen worden. Wenn daher Se. Königliche Majestät es erlauben, daß sie als eine nun alte und kränkliche Person ihre Pension außer dem Kloster verzören dürfe, so nehme sie es mit demütigstem Dank an.

T. Salesia de Landsee

[6v] 6.) M. Crescentia de Daniel aus Insbruk, 59. Jar alt, Kirchen Küstnerin. Sie sei in ihrem Leben nie gerne eine Kloster Frau gewesen und wünsche auch jetzt noch in ihren alten Tagen die Erlösung aus dem Kloster; wenn Se. Königliche Majestät es nicht ungnädig aufnehmen, so bitte sie bei ihrer alten Mutter und Geschwistern ihre Pension in der Stille verzören zu dürfen.

T. Crescentia von Daniel

7.) M. Juliana de Weinberg aus Brixen, 54. Jar alt, Sie wünsche von Herzen, daß Sie hier im Kloster bleiben und mit der Frau Abtißin ihre Pension verzören dürfte.

T. Juliana v Weinberg

8.) M. Anna de Illsung aus Augspurg, 52. Jar alt, Kastnerin: Sie sei so lang sie im Kloster sei, mißvergnügt und habe schon [7r] vor einigen Jaren hinaus verlangt, aber die Geistliche von Wiblingen haben es zu hinter treiben gewußt.

Nun, da der glückliche Zeitpunkt eingetreten, bitte Sie, ihre Pension außer dem Kloster in der Stille verzören zu dürfen.

T. M. A. v Illsung

9.) M. Ludgardis Cyprian, aus Lauingen, 35. Jar alt, KüchenMeisterin und Pörtnerin;

Sie wünschte, nachdem das Kloster ohnehin keinen Fortgang künftig mehr habe, ihre Pension außer dem Kloster in eben der Stille und Rechtschaffenheit verzören zu dürfen, die man ihr in der Zeit ihres bisherigen Kloster Lebens nicht absprechen werde; ihren Gott wolle sie auch außer dem Kloster andächtig verehren.

T. M. Ludgardis Cyprian

[7v] 10.) M. Benedikta Merklin aus Wiblingen, 30. Jar alt, NovizenMeisterin.

Sie wünsche auch künftig noch ihr Leben hier im Kloster zubringen und da absterben zu dürfen.

T. M. Benedicta Merkle

11.) Maria Fortunata Abt aus Riedlingen, 30. Jar alt, KellerMeisterin.

Sie wünsche ebenfalls, hier im Kloster bleiben und ihre pension da verzören zu dürfen.

T. Fortunata Abtin

12.) M. Mechtildis Hayegg aus Schelklingen, 30. Jar alt;

Sie wünsche ebenfalls im Kloster bleiben zu dürfen und ihre pension hier verzören zu dürfen.

T. Mechtildis

Schwestern:

13.) Ursula Müller, 77. Jar alt.

Will im Kloster bleiben.

14.) Theresia Schädlin, 64 Jar alt.

eben so.

[8r] 15.) Fina Kräutlin, 50 Jar. alt.

Sie wünschte im Kloster fortan bleiben und ihre Pension da verzören zu dörfen.

16.) Marta Gerter, 48. Jar alt.

Desgleichen.

17.) Adelhaid Lindenmajer, 52. Jar alt.

Desgleichen.

18.) Elisabetha Waner 30. Jar alt.

Desgleichen.

Außer diesen wirklichen Confessen befinden sich noch 6. Novizin hier, nemlich Creszentia Bajer aus Ottobeuren 25. Jahre alt.

Viktoria Bergmann 21. Jar alt, aus Mathies bei Buchloe.

Magdalena Musinano aus Belutscha in Friaul, 26. Jar alt.

Dominika Weißenbeck aus Kirchheim, 17. Jar alt.

M.<sup>49</sup> Anna Veit, aus Roth bei Ochsenhausen, 32. Jar alt.

M.<sup>50</sup> Barbara Unsöld aus Wiblingen, 29. Jar alt.

Welche zu Frauen u. Schwestern bestimmt waren, aber noch kein Profeß [8v] abgelegt haben. Diesen hat man beditten, daß sie auf alle Fälle sich gefaßt halten können, das Kloster zu verlassen.

Sie brachen hierauf in Thränen aus und (beten) /stellten/ wehmütig /vor/, daß sie sämtlich arme verlaßene Personen seien und gar kein Vermögen haben. Se. Königliche Majestät möchte doch nach ihrer /gewonten/ allerhöchsten Huld und Milde auch an ihnen ein Werk der Barmherzigkeit thun und Sie mit einer Gnaden Gabe erfreuen, ehe sie das Kloster verlassen;

---

<sup>49</sup> Maria.

<sup>50</sup> Maria.



Nachdem man auf diese Weise mit der näheren Untersuchung des innern Zustandes des Convents zu Ende gekommen, so hielt Commissarius als Ausfluß der Hebung des hiesigen Stifts für nötig, die bisherige Chorübungen in der Kirche, welche das Convent nach des Ordens Vorschriften bisher üben müste, vor der Hand [9r] einzustellen – übrigens die übrige stille Gottes Verehrung durch Besichtigung der Kirche ihnen nicht zu verwehren.

Die Abtissin bete hierauf an Se.<sup>51</sup> Königliche Majestät die allerh<sup>52</sup>. Bitte gelangen zu laßen, daß diejenige Conventualin, welche im Kloster auch noch ferner zu bleiben wünschten, ihre bedens Übungen und also auch den Chor wiederum fortsetzen dürften.

Mittlerweile wurde das Inventargeschäft fortgesetzt, wobei sich ergab, daß von Seiten des Convents schon im April diß Jars 2. versiegelte Kästen mit Kirchen Silber den Kaufleuten Zeiller und Salliet in Ehingen für eine Forderung von ca. 3,000 fl in Versaz gegeben worden seien.

Man wendete sich daher von Commissions wegen sogleich an das Oberamt Ehingen, diese Geräthschaften wieder hieher zurückstellen zu laßen, und solche in das Inventarium [9v] aufnehmen und sofort gnädigst befohlen masen einliefern zu können, zu welchem Ende dann auch der hiesige Kloster Zug nach Ehingen abgeschickt worden.

Diesen Abend um 7. Uhr kommt unter Bedeckung des Amtsdieners von Ehingen der Wagen mit bemeldten 2. Kästen zurück welche auf das Zimmer Commissarii in Verwahrung genommen wurden, bis der ganze Silbertransport nach Stuttgart abgehen kann.

Actum den 16.ten Aug.<sup>53</sup> 1806.

---

<sup>51</sup> Seine.

<sup>52</sup> allerhöchste.

<sup>53</sup> August.

Von Seiten der Königlichen Commission hat man diejenige Capital Schuldner, welche auf der Bairischen Seite im Roth und Biberthal liegen, /schon unterm 4.ten Aug.<sup>54/</sup> aufgefordert, für die hieher schuldige Capitalien Obligationen einzulegen.

Es erscheint aber heute der disseitige Schultheiß Matthias Spiegler von Volkertshofen [10r] im Bairischen vor der Commission und entschuldigt seine Leute, daß sie inzwischen nicht erschienen seien; allein sie haben sämtlich von dem bairischen Rentamt in Roggenburg den Befehl erhalten, daß sie nichts mehr nach Urspring bezalen – sondern künftig alle Capitalien, Zinnße, Gülten und Zehenden an das gedachte Rentamt entrichten sollen, als worauf er der Schultheiß bereits (unleserlich) an Aides statt habe ablegen müssen; unter diesen Umständen könne er also die vormals Urspringischen Capital, Gült und Zehend Schulden zu nichts mehr erhalten.

T. Mathäus Spigler

hochpreisl.<sup>55</sup> Direction Finanzministerium all.<sup>56</sup> Anzeige zu machen

[10v] Actum den 18.ten Aug.<sup>57</sup> 1806.

Um die - durch das allergste. Decr. d. d. 12.ten & praes. 17.<sup>58</sup> daß anbefohlene nähere Untersuchung über den unterm 13.ten Dec.<sup>59</sup> 1805 von dem hiesigen Stift mit dem Oberamtman v.<sup>60</sup> Rom abgeschloßenen Haus Contract vorzunehmen, hat sich Commissarius diesen Morgen zu der Abtißin auf ihr Zimmer begeben, die Priorin dazu berufen – und nach vorherig zwekdienliche Erinnerungs-Ayde über den abgeschloßenen Kauff vernommen: die Abtißin giebt unter Beistimmung der Priorin an:

Sie könne es auf ihr Gewissen nehmen, daß sie zur Zeit, als sie ihrem OberAmtmann das Haus in Ehingen mit Willen und Übereinstimmung des ganzen Convents zu kaufen gegeben habe, noch nichts von ihrer Aufhebung gewußt oder vermutet – also den handel ohne ohnlautere Neben absichten – und besonders weit

---

<sup>54</sup> August.

<sup>55</sup> hochpreislicher.

<sup>56</sup> allerhöchste.

<sup>57</sup> August.

<sup>58</sup> durch das allergnädigste Decret de dato 12.ten & praesentiert 17.

<sup>59</sup> December.

entfernt – dem künftigen Besizer des Stifts Urspring etwas zu entrücken oder einen Schaden zuzufügen – abgeschlossen habe.

Darneben könne sie gleichwohlen [11r] nicht bergen, daß sie ihrem Oberamtman, der ihr schon 10. Jahre treu und redlich gedient habe, dem der Siz in dem Haus für seine Familie ohnehin schon lange zuvor versichert worden, und der Vater von 7. unversorgten Kindern seie, dadurch eine Wohlthat habe erweisen wollen, daß sie ihm das Haus, welches immer seine 1,500 fl wehrt seie, in dem verringerten Kaufschilling von 1,000 fl überlaßen habe.

An dem Kaufschilling habe sie in die Stifts-Kaße baar eingenommen 600 fl welche unter die andere Gelder vermischt und zu gewöhnlichen Ausgaben wieder mitverwendet worden seien – und für die übrige 400 fl habe der Oberamtman 2. Capital Briefe an das Stift zedirt, nemlich

ein Capital bei Pfarrer Schußmann in Hausen von 200 fl

ein Capital bei Thadä Egle von Schmiechen 200 fl

welche unter den übrigen Capital Briefen des Stifts an die Commission übergeben worden seien.

Es seie auch gleich damals der abgeschloßene Kauff zu dem Kreyßamt nach Altdorff zur [11v] Ratification abgesandt worden, aber es sei wegen des darauf gefolgten Kriegs Unwesens nichts mehr zurück gekommen.

Maria Abundantia von Barill Abbtissin

Maria Engelberta Reichlin von Meldegg priorin

Den allergstn. Bericht puncto (unleserlich) protocollo (unleserlich) zu erstatten.

Actum den 19.ten Sept.<sup>61</sup> 1806.

Der vormaligen Frau Priorin allhier, Gertrud von Besserer, welche heute bei der Commission persönlich erschienen, hat man das allergste. Ministerial Decret d. d. 14. Septr. 1806

---

<sup>60</sup> von.

<sup>61</sup> September.

„nach welchem es sein Verbleiben dabei hat, daß sie in dem Closter ihre Pension verzören darf, daß sie hingegen sich ruhig zu verhalten und der Frau Abtißin zu keinen Klagen Anlaß zu geben hat“

unter der zwekdienlichen Ermahnung eröffnet und ist zur künftigen Wohnung

„das kleine Red Zimmer mit Stube, Kammer“

welches sie erforderlichen falls gegenüber dem Kloster beschlossen machen lassen kann, angewiesen: sie hat hierauf erklärt, daß es irgendwo notirt werden müste, daß dieses Logis ihr niemals, wenn sie auch erst späterhin davon Gebrauch machen wollte, entzogen werden könne.

#

weßhalb man diese Verhandlung von Commissions wegen zu Protokoll notirt hat.

Actum den 6.ten Octbr.<sup>62</sup> 1806.

Heute wurde die – durch allergsts. Decr. d. d. 15. Sept. 1806<sup>63</sup> allhir angestellte Offizianten

Joh. Melchior Güting bisheriger Haushofmeister als Kastenmeister u. Güter Inspector,

Joseph Schedle, bisheriger Amtsdienner u. Thorwart wieder in dieser Eigenschaft, Benedikt Joni, bisheriger herrsch. Bott wieder in dieser Eigenschaft auf ihr Amt leiblich beeedigt u. dasselbe ihnen schriftlich übergeben.

T. Joh Melchior Güting

T. Joseph Schädle Amtsdienner

T. Benedikt Jony

[12r] Actum den 1.ten Nov.<sup>64</sup> 1806.

In Gemäsheit des allergstn. Decr. d. d. 20. Octbr. 1806<sup>65</sup> nach welchem der Substitut Sigel zum Kameralamts Verweser allergst. ernannt

---

<sup>62</sup> October.

<sup>63</sup> allergnädigstes Decret de dato 15. September 1806.

<sup>64</sup> November.

<sup>65</sup> allergnädigsten. Decrets de dato 20. October 1806.

und mir dem bisherigen Commissarius allhier, Kameral Verwalter Schnell von Heiligkreuzthal der allergste. Auftrag ertheilt worden

„denselben gehörig in Pflichten zu nehmen und in sein Amt einzuweisen, auch ihm die von mir geführte Stück Rechnung mit dem baaren Remanet und den übrigen Acten zu übergeben.“

Hat man demselben die Nötige Eröffnung gemacht, sofort, nachdeme er sich hier eingefunden, die wirkliche Immission in sein neues Amt vorgenommen.

Und zwar wurde ihm vordersämst der Dienst Eid abgenommen, wie dann die von Commissario geführte und gestellte Stück Rechnung mit allen Urkunden genau mit ihm durchgegangen, das baare Cassen [12v] Remanet mit belauffenden 2,917 fl 5 kr welches zu Bezalung der vorhandenen Curri und Liquiditäts Schulden zu verwenden ist, desgleichen die sämtliche Capitalbriefe, Bestands Cautionen – und alle übrige von der Commission bisher gesammelte und geordnete Cameral Acten so vollständig übergeben, daß er nunmehr in Stand gesetzt ist, die Geschäfte des Cameralamts wirklich fortführen und richtige Rechnung zu führen.

Vorstehende Verhandlung beurkundet

eod quo supra

Cameral Amts Verweser

H. B. Sigel

Königlicher Commissarius

Kameral Verwalter

Schnell

Oberamtmann zu

Urspring

als erbettener Zeuge

(Unterschrift)

### **3 Beschreibung der Herrschaft Urspring 1806**

[1] (1) (1,6)

A 430: Stabsamt

Justingen

[Umschlag]

Acten

Besitzergreifung des Klosters

Urspring

p. 1805/06

(Archiv)

[2] Nro. 8:)

[2] Urspringen

**Beschreibung**

**dieser ehemaligen Klosters-Herrschaft**

**in statistischer und kameralistischer Hinsicht**

**Aufgenommen**

**im December 1806**

### [3] A. Beschreibung der Herrschaft Urspringen im allgemeinen

#### a.) Geographische Lage

Diese läßt sich aus dem Grunde nicht genau bestimmen, weil die 2 Viertel Einsingen und Schaiblinshausen von andern Gebieten und Aemtern eingeschlossen sind, und sich nirgends an den übrigen Theil der Herrschaft anschliessen. Nur das Stift Urspring selbst mit den Dörfern Hausen, Schmiechen, dem mit Baron Freyberg gemeinschaftlichen Dorf Gros-Allmendingen, dem Weiler Hausen ob Allmendingen und den Höfen Sozzenhäusern, OberSchelklingen und Muschenwang bilden ein Arrondissement, das östlich an das OberAmt Blaubeuren, nördlich an die Herrschaft Justingen, südlich an das OberAmt Ehingen und westlich an das Oberamt Steußlingen gränzt.

Die Entfernung von Stuttgart beträgt 14. Stunden.

#### [4] b.) Umfang und politische Eintheilung auch Bevölkerung

In Ansehung der Jurisdiction ware die Herrschaft inzwischen in 5. sogenannte Viertel oder Schultheissereyen eingetheilt, und nur der CameralHof Muschenwang stunde unmittelbar unter dem Stift selbst.

##### Eintheilung

Kloster Urspring	Seelen
Beamte, Klosterfrauen, Offizianten, Pächter x	51.
Hof Muschenwang	6.
	<hr/> 57.

1.) Schultheisserey Allmandingen, 1.  
Stunde von Urspring

dahin gehören	
α.) 22. disseitige Fallehen Bauren und Söldner von Allmendingen	136.
β.) der Weiler Hausen ob Allmendingen	32.
γ.) 1. Fallehenbauer zu Schwözkirch	9.
δ.) der Weiler Blienshofen	25.
ε.) 2. Fallehen Bauren zu Niederhofen	15.
ζ.) in Heufelden 2 Fallehen Bauren	9.
η.) zu Altheim 2 dto.	8.
	<hr/>
	234.
[5] 2.) Schultheisserey Schaiblinshausen, 3 Stunden von Urspring dahin gehört:	
α.) das Dorf Schaiblinshausen	79.
β.) 5 Fallehen Bauren und Söldner zu Nassgenstadt	25.
	<hr/>
	104.
3) Schultheisserey Schmiechen, ½ Stunde von Urspring dahin gehört:	
α.) das Pfarrdorf Schmiechen	205.
β.) der Hof Sozzenhausen	9.
	<hr/>
	214.
4) Schultheisserey Hausen ob Urspring ½ Stunde vom Kloster dahin gehört.	
α.) das Pfarrdorf Hausen	271.
β.) der Hof OberSchelklingen	7.
	<hr/>
	278.
[6] 5) Schultheisserey Einsingen, 3. Stunden von Urspring dahin gehören:	
α.) 15. Fallehen /und Erb/ Höfe zu Einsingen /und 5 Söldner/	83.
β.) 2. dto. zu Grimmelfingen	11.
γ.) 1. dto. zu Pfraunstetten	6.
δ.) 4. dto. in Ringingen	22.
	<hr/>
	122.
Die Seelenzahl von der ganzen Herrschaft beträgt mithin 1,009. Seelen.	

### c.) Gerichtliche Verfassung



Samtlich vorbeschriebene Dörfer, Weiler, Höfe und einzelne Fallehen Bauren sind ohne Ausnahme der niedern Gerichtsbarkeit von Urspringen unterworfen, es existirte aber bisher kein *judicium formalum*, sondern der Oberbeamte ertheilte als die ZivilJustizBehörde in erster Instanz, wenn die Sache im politischen Weege verhandelt wurde, einen amtlichen Bescheid, im [7] rechtlichen Weege aber nur Urthel, von welcher die Parthien innerhalb 14 Tagen an eine oesterreichische Appellations Behörde appelliren konnten.

Die Streitigkeiten wurden in den oesterreichischen Orten nach der oesterreichischen GerichtsOrdnung, in den ReichsOrten nach den OrtsStatuten, in deren Ermanglung aber nach dem gemeinen Rechte entschieden.

Die Zahl der Prozesse, welche theils mündlich theils schriftlich verhandelt wurden, kann ein Jahr ins andere zu 14. bis 16. angegeben werden.

Gant Prozesse kommen keine vor, weil die Unterthanen beinahe lauter Fallehen und nur sehr wenige eigene Güter haben.

Die Geistlichkeit muste bey den Landrechten belangt, auch die Sterbefälle derselben, nachdem von der Oberbeamtung die Obsignation vorgenommen worden, dahin notifizirt [8] werden, worauf alsdann die Inventur und Theilung gewöhnlich der Beamtung übertragen wurde.

Die politische Verbrecher wurden nach den vorhandenen oesterreichischen Gesezen bestraft. Meistens waren es Holzfrevler, Rauffer, Scortatoren, Schmähzüchtige xx.

Zu Einkerkung derley Verbrecher befindet sich in dem OberAmtsOrt ein Behältniß, wo man solche auf einige Zeit unterbringen kan.

Das Stift hatte, ausser auf den Fallehen Höfen zu Grimmelfingen, Ringingen und Pfraunstetten

nirgends die hohe oder Criminal-Jurisdiction auszuüben, sondern die Herrschaft stunde in dieser Hinsicht unter folgenden Justiz-Behörden:

α.) Die Dörfer Hausen und Schmiechen, und die Höfe Sozzenhausen, OberSchelklingen und Muschenwang mit dem Stift selbst

unter

dem Grafen Schenk von Kastell [9] als Lehensträger der Grafschaft Schelklingen und der Stadt Schelklingen gemeinschaftlich.

β.) das Dorf Schaiblinshausen unter dem Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Herrschaft Berg.

γ.) die Weiler und Fallehenhöfe Hausen ob Allmendingen, Blienshofen, Schwözkirch und Heufelden und Nassgenstatt

unter

dem Stadtrath in Ehingen.

δ.) der CondominatOrt Einsingen nach einem Vertrag v. 1773

unter

der Stadt Ulm jezt Baiern.

ε.) zu Allmendingen die disseitigen Falllehensleute und zu Niederhofen auch Altheim

unter

ritterschaftlicher Baron Freybergscher hoher Jurisdiction.

In Gemeindherrschaftlichen Angelegenheiten der Condominat Orte wechselte inzwischen der Staab unter [10] den zerschiedenen Beamten, und zwar

zu Einsingen

mit Söflingen, Wiblingen, Tischingen, dem  
teutschen Haus, Sammlung in Ulm und  
HüttenAmt daselbst.

zu Allmendingen

mit Baron Freyberg.

zu Nassgenstatt

mit der Stadt Ehingen nach der Dorf und  
PolizeiOrdnung von 1697. [11]

#### **d.) Polizeyliche Verfassung**

Diese ware bisher in sehr schlechtem Zustande.

Positive Polizey Geseze trifft man hier gar nicht  
an, vielweniger eine vollständige Ordnung über  
einen Zweig der Polizey, z.B. eine  
FeuerOrdnung, sondern der Oberbeamte hatte die  
allgemeine Befugniß, die nöthige Polizey  
Verfügungen zu treffen, und die Schultheissen  
die Verbindlichkeit, Polizey Fehler anzuzeigen.

Deswegen ist auch alles mangelhaft, was  
PolizeyGegenstände betrifft, und sogar die  
FeuerPolizey wurde äusserst vernachlässigt,  
FeuerAnstalten gibt es gar keine, und in der  
ganzen Herrschaft trifft man an Löschwerkzeugen  
nur

1. Sprize,

79. Feuerkübel,

14. Leitern

und

10. Haken.

[12] an.

#### **e.) Kirchliche Verfassung**

Die Geistlichkeit in der Herrschaft steht unter dem Bisthum Konstanz. Sie hat keinen besondern Decan, sondern

die Orte und Höfe, Hausen und Schmiechen, Allmendingen, Sozzenhausen, OberSchelklingen und Muschenwang, Altheim und Urspring selbst

gehören

unter das Capitel und Dekanat Ehingen.

Einsingen und Ringingen

unter

das Capitel Blaubeuren und Dekanat Dietingen.

Schaiblinshausen, Hausen ob Allmendingen, Blienshofen, Schwörzkirch, Heufelden, Nasgenstatt, Niederhofen

unter

dem Capitel und Dekanat Ehingen.

Grimmelfingen ist evangelisch.

In das Patronat der Herrschaft Urspring gehören die Pfarreyen Hausen, Schmiechen, [13] Ennabeuren und Pfaffenhofen im Bairischen. Die Kaplaney und Frühmess in ged.<sup>66</sup> Ort.

Bey Ersezung des Ellerbachischen Beneficii in Schelklingen hat Urspring das Praesentations-, Baron Freyberg aber das Ernennungs Recht.

Jedes Benefizium hat seine Congruam. Die Einkünfte der Pfarrer zu Hausen, Schmiechen und Pfaffenhofen bestehen gröstentheils in Zehenden, zu Ennabeuren aber in Competenz frucht und Zehenden, wovon der evangelische Pfarrer daselbst die Helfte bezieht. Die Pfarrey

---

<sup>66</sup> gedachtem.

Urspring hat von allergdgstr. Herrschaft eine jährliche Geld- und NaturalienBesoldung.

In dem Urspringischen Gebiete befinden sich nur 3. Kirchen, nemlich zu Urspring, Hausen und Schmiechen, und 3. Pfarrwohnungen in gedachten Orten.

Die Kirchen und Pfarrgebäude zu Pfaffenhofen sind im Gräflich Fuggerschen, [14] die zu Ennabeuren aber im Altwürttembergischen und Fürstenbergischen Gebiete.

Die Unterhaltung der Kirchen und Pfarrhäuser ligt den sogenannten Fabriken oder HeiligenPfleger, gröstentheils aber den GrosZehendherrn ob.

Die KirchenFabrik zu Hausen ist mittelmäßig, die zu Schmiechen schlecht fundirt. Urspring hat keine KirchenFabrik, sondern die Kirche und Pfarrhaus müssen ganz von allergstr. Herrschaft im Bau erhalten werden.

Der Zustand der Fabriken zu Pfaffenhofen, Einsingen, Allmendingen und Ennabeuren ist – als ausser disseitigem Gebiete – dis Orts unbekannt.

Das KirchenFabrik Vermögen wurde bisher unter der Aufsicht des Pfarrers von dem verpflichteten Heiligenpfeleger administrirt, die Rechnung jährlich abgelegt und alle 3. Jahre von dem Oberamt abgehört.

[15] Die Schulen stehen unter der Aufsicht der Pfarrer, welche auch katholischen Unterricht ertheilen.

Schulen gibt es zu Hausen, Schmiechen, Allmendingen und Schaiblinshausen.

Die dabey angestellte Lehrer haben ihre Besoldungen von der Herrschaft, Kirchenfabrik und Gemeinde.

## [16] f.) Steuer- und Abgaben Verfassung

### aa) Steuern

Die Collectation in den vormals oesterreichischen Ortschaften

Urspring mit dem CameralHof Muschenwang, Dorf Schmiechen, Hausen, Schaiblinshausen, Allmendingen, Weilern und Höfen Hausen ob Allmendingen, Blienshofen, Niederhofen und Schwörzkirch, Naßgenstatt, Sozzenhausen, Oberschelklingen

hatte die Landständische Kasse zu Ehingen, welche ao.<sup>67</sup> 1764 den Ertrag der Gebäude, Feldgüter und Gewerbe schätzen ließ, und hienach die Ordinari Steuer folgendermassen regulirte

in dominicali von den Revenüen des Stifts, der Geistlichkeit und der Kirchenfabriken auf  
655 fl 32 kr

in rusticali von dem Ertrag der Gebäude, Feldgüter und Gewerbe 653 fl 15 kr

Die nähere Einrichtung des landständischen Steuer Systems, so wie die Grundsätze, nach welchen man dabey zu Werk gegangen, lassen sich diß Orts nicht angeben, sondern müßen nöthigenfalls zu Ehingen selbst erhoben werden.

[17] Von den sogenannten Cammergütern bezieht das Kloster und jetzt die allergnädigste Herrschaft die Steuer und zwar von

14. Bauren und Söldnern zu	
Einsingen in simplu	7 fl 48 kr 5 h
1. Bauren zu Ringingen	1 fl 5 kr 3 h
1. dto. zu Pfraunstetten	29 kr
2. dto. in Altheim	3 fl 52 kr 4 h
zusammen	<hr/> 13 fl 15 kr 4 h

---

<sup>67</sup> anno.

Die übrige Fallehens(Bauren) /Leute/ dieser Orte (so wie) /sind steuerfrei,/ die Bauren zu Grimmelfingen steuerten zur Ritterschaft/, die Bauren zu Heufelden aber nach Ehingen./

Obige Cammersteuer wurde gewöhnlich 10 höchstens 12 fach eingezogen, wann und nach welchem Maasstabe solche aber regulirt worden, läßt sich nicht eruiren, so wie der rechtliche Grund ihrer Entstehung.

Die Dominical Steuer, welche das Stift selbst inzwischen zur landständischen Kasse in Ehingen bezalen muste, beträgt in ordinario

603 fl 22 kr 4 h.

#### [18] bb) Zuchthaus Beitrag

Die nehmliche Orte, Weiler und Höfe, welche zur landständischen Kasse nach Ehingen Rustikal Steuer bezalten, musten auch den Beitrag zum Zuchthaus Buchloe dahin entrichten.

Dieser war aber alle Jahre ungleich, und wurde auf die Komunen repartirt, so daß von einem Komun jährlich 6. bis 18. kr bezalt werden musten.

#### cc) FeuerSocietaets Beitrag

Samtliche Gebäude in den oesterreichischen Orten sind der oesterreichischen – die Gebäude in den ritterschaftlichen Orten der ritterschaftlichen FeuerSocietaet einverleibt.

Von ersterer ist ein Verzeichniß vorhanden, welches ao. 1788 leztmals renovirt worden, nach welchem damals der ganze Gebäude Anschlag betragen hat

102,750 fl.

Die sich inzwischen ergebene Verän [19] derungen wurden blos bei der landständischen Kasse in Ehingen angezeigt, welche hiernach die Summen änderte, und den Beitrag ausschrieb, welcher auf 100 fl Anschlag meistens 9 kr ausmachte.

Von der ritterschaftlichen FeuerSocietaet findet sich hier kein Actenstück, man wird sich aber Mühe geben, den Gebäude Anschlag eines jeden Orts, Weilers und Hofs zu untersuchen und hirnach am gehörigen Ort bemerken.

dd) Maas Pfenning, Umgeld

Der oesterreichische MaasPfenning (wurde) von den oesterreichischen Orten /wurde/ von der landständischen Kasse in Ehingen bezogen, das Umgeld aber vom Stift als niedern Gerichtsherrn.

ee) Zoll

Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Grafschaft Schelklingen bezieht [20] den Zoll in den Orten Hausen und Schmiechen.

In den übrigen Orten existirt keine Zollstätte.

ff) Abzug

Das Stift bezoge inzwischen den Abzug zu 10 p. Cto. von allem ausser der Herrschaft gehenden Vermögen.

Mit Schelklingen und Justingen besteht gegenseitige Freizügigkeit, und der Abzug von dem Fallehenhof zu (Öpfingen) /Niederhofen/ ist durch einen Vertrag v. 1724. dem Baron Freiberg zu Öpfingen überlassen worden.

## [21] g.) Revenüen

aa) Landes- und grundherrliche

Die Haupteinkünfte des ehemaligen Stifts Urspring theilen sich in 4. Classen ab, und fliessen

α.) aus den vielen überall zerstreuten Fall- und Erblehenhöfen inn und ausser der Herrschaft.

β.) aus dem Gross Zehendbezug in zerschiedenen Orten.



γ.) aus der Benutzung der herrschaftlichen Waldungen und der eigenen Maierey Höfe, Mühl, Bierbrauerey und einzelnen Güter.

δ.) und aus dem Ertrag des ActivCapitalVermögens.

Ad α.) ausser den – unter diesseitiger niederer Jurisdiction stehenden und oben aufgeführten – 148 Fallehen, Sölden und Erblehen besitzt die Herrschaft noch folgende in fremden Territorien:

im Roth und Biberthal

unter Baierischer LandesHoheit und Gräfllich Fuggerscher Jurisdiction

zu Pfaffenhofen	10
Roth	<u>1</u>
	11

[22] zu Hinter und VorderSilheim	2
Radelshofen	1
zu Volkershofen	2
zu Erbishofen	2
zu Diepertshofen	1
zu Ettlshofen	2
zu Altenhofen	1
	<u>11</u>
	22

unter der Jurisdiction der Stadt Biberach

zu Volkersheim	2
----------------	---

unter der Jurisdiction der Stadt Ehingen

zu Griesingen	1
zu Dettingen	<u>4</u>
	5

unter der niedern Jurisdiction der Grafen Schenk für Berg

zu Alt Bierlingen	2
-------------------	---

im Gebiete der Stadt Ulm

zu Oppingen	1
-------------	---

unter der niedern Jurisdiction der Grafen von  
Stadion und Stein

zu Unter Stadion 3

unter Wurtemb.<sup>68</sup> Jurisdiction

zu Theuringshofen, Steusslinger  
Oberamts 1

[23] unter Wurtemb.<sup>69</sup> und Fürstenberg.<sup>70</sup>  
Jurisdiction

zu Ennabeuren, Münsinger  
Oberamtey Stabs 5

unter (Gräfllich Schenkischer) Baron  
Ulmischer Jurisdiction und bairischer  
Landeshoheit

Zu Erbach zerschiedene Fallehen  
Leute, welche zusammen zu Lehen  
haben 45 ¼ Jcht. Ackers

Die allergnädigste Herrschaft besitzt mithin an  
Fallehen, Sölden und Erblehen in und ausser  
Lands 190

welche an Herbstgeldern, Kuchegefällen und  
Fruchtgulden nach den Mittelsleuten Jahrlich  
abwerfen können 9,480 fl

an Ehrschay, Auf und Abfahrt Geldern 300 fl  
9,780 fl

Dabey sind samtliche Lehenleute verbunden, ihre  
Schuldigkeiten unentgeldlich nach Urspringen  
oder wohin man sie sonst weisen will, zu liefern.

[24] Ad β.) die Herrschaft bezieht den grossen  
Zehenden entweder ganz oder aus gewissen  
besondern Districten

zu Ennabeuren, Hausen, Schmiechen,  
OberSchelklingen, Schelklingen Stadt, Altheim  
und in 15 Ortschaften des Roth und Biberthales

---

<sup>68</sup> Wurtembergischer.

<sup>69</sup> Wurtembergischer.

<sup>70</sup> Fürstenbergischer.

und können diese Zehenden ein Jahr ins andere  
an Geld betragen 5,660 fl

Ad γ.) die Herrschaft besitzt 1,800 Jauchert  
Waldungen um das Kloster herum und in der  
Gegend von Schaiblinshausen, welche aber nur  
geschätzt und nicht geometrisch aufgenommen  
worden sind, sodann ein beträchtliches  
MaiereyGut zu Urspring, einen Cameralhof  
Muschenwang, eine Mühle, eine Bierbrauerey,  
eine Ziegelhütte, Schäferey, Schmitte und  
zerschiedene einzelne Güter, welche zusammen  
einen jährlichen Ertrag abwerfen mögen von  
7,000 fl.

[25] Ad δ.) die Herrschaft Urspringen besitzt an  
Activ Capitalien 63,010 fl

welche an Zinsen zu zerschiedenen pro Centen  
betragen 2,228 fl

Diß waren die vorzüglichsten Grundherrlichen  
Revenuen, welche mit andern kleinen – hier nicht  
aufgezählten Gegenständen in dem von der  
Cameral Organisations Commission  
aufgenommenen Revenüen Etat berechnet  
wurden auf 25,560 fl

mit den nicht darunter begriffenen Einkünften der  
säkularisirten 2 Urspringischen Caplaneyen in  
Schelklingen und den landesherrlichen Regalien  
und Einkünften, und bei der eingeführten bessern  
Administration aber in Zukunft jährlich betragen  
können 35,000 fl

[26] Da nun die Erhebung dieser in einem  
Umkreis von 7 Stunden zerstreuten Revenüen  
sehr beschwehrlich ist, und die mit dem  
CameralAmt verbundene Depositen Casse die  
Zinsen von mehr als 40,000 fl Capitalien  
gröstentheils an die Unterthanen zu bezalen hat,  
auch die Lagerbücher, Haischbücher und  
überhaupt die ganze Registratur sich in der  
grösten Unordnung befinden, so hätte ein  
fleissiger CameralBeamter mit Hulfe eines  
MittelScribenten das Jahr hindurch mit  
Versehung der CameralVerwaltung Urspringen

und mit Verrechnung der Einkünfte von der Grafschaft Schelklingen und den Baron Freybergischen Orten Allmendingen und Altheim genug zu thun.

Mit Hülfe eines Substituten und eines Mittel Scribenten könnte er auch noch die CameralAemter Steusslingen und Justingen, welche sich an die Herrschaft Urspringen hart anschliessen, versehen.

[27] bb) öffentliche des Landstands.

In Ansehung der ausserordentlichen Lasten bestunde inzwischen unter den oesterreichischen Orten der Herrschaft eine Art von Fraterniteet, weil solche gemeinschaftlich getragen und der Steuer nach repartirt wurden.

Diese Fraterniteet oder der Landstand hat aber keinen Fond, und deswegen auch keine besondere Verrechnung, sondern das Oberamt legte alle Schäden an QuartiersKosten, Vorspanen, Lieferungen xx. welche ein oder mehrere Orte des Landstands betrafen, sogleich um, und zoge zu Ausgleichung des Schadens das Geld ein.

Deswegen haften auch auf dem Landstand selbst keine Schulden, desto mehr aber auf einzelnen Gemeinden, wie hienach bey jeder besonders bemerkt werden wird.

[28] bb) öffentliche de(s)r (Landstands) Gemeinde.

Das Gemeinde Vermögen ist nicht beträchtlich, und samtliche GemeindsWaldungen, Grunde und Waiden mögen ungefähr 1,505 Jauchert betragen, wovon 260 Jauchert in den oesterreichischen Orten wust ligen. Eine HauptRevenüe der Gemeinden ist der Erlös aus den verliehenen Schaafwaiden.

Das Rechnungs Wesen wurde von einem GemeindsBurgermeister geführt, neben welchem ein herrschaftl. Burgermeister als Controllieur aufgestellt ware.

Der Schultheiss hatte über das Gemeinde Oeconomie wesen die Aufsicht. Die Rechnungen wurden alle 3 Jahre von dem Oberamt gestellt und abgehört, in den Condominat Orten Einsingen und Allmendingen aber jedesmal von dem Staabführenden Beamten.

Der Schultheiss und der herrschaftliche [29] Bürgermeister wurden von der Herrschaft bestellt und besoldet, die GemeindsBürgermeister aber bei der Rechnungs Abhör durch Stimmen Mehrheit von der Gemeinde gewählt und bezahlt.

der KirchenFabriken

Von der Administration der KirchenFabriken wurde schon oben im allgemeinen gehandelt.

der Zunft Corporationen

In der Herrschaft Urspringen existirten inzwischen keine Zunftladen, sondern die Professionisten eines oesterreichischen Orts konnten sich einer oesterreichischen—die in einem ReichsOrte einer Reichszunftlade incorporiren lassen.

Eine ZunftOrdnung gibt es nicht.

### **[30] h.) PupillenWesen**

In der Herrschaft gibt es ungefähr 50. Waisen und 24 Vormünder. Das Oberamt hatte die Oberaufsicht über das Pupillenvermögen und dessen Administratoren.

Die Vormünder musten alle 3 Jahre oder nach Umständen auch früher Rechnung ablegen, welche von dem Oberamt justifizirt wurde.

Ausser ihren Auslagen und Gängen bekamen sie für ihre Mühe nichts. Pflugschafts-Tabellen wurden keine geführt.

## **i.) Sanitäts-Wesen**

In der Herrschaft findet sich weder ein Arzt noch ein Wundarzt. Der Physicus Ammann in Ehingen ist auch zugleich Physicus von Urspringen, und bezieht in dieser Eigenschaft von der Cameralverwaltung ein jährliches Wartgeld von 40 fl.

Zu Allmendingen ist eine geprüfte Hebamme, welche von der Gemeinde [31] jährlich 16 fl bezieht, auch in den Orten Hausen und Schmiechen sind Hebammen, die aber nicht geprüft sind.

## **k.) Personalstand der herrschaftlichen Beamten und Offizialen**

In der Herrschaft Urspringen befinden sich gegenwärtig folgende Beamten und Offizialen:

1.) Oberamtmann Joseph von Rom, 44. Jahre alt und seit 9 Jahren in officio.

Bezieht an fixer Besoldung von der CameralKasse

	Geld	900. fl
	Dinkel	11. Sch.
Ehinger Mess	Rokken	11. Sch.
	Haber	6. Sch.
	Erbsen	1. Mittle
	Holz	30. Clfr.
		oesterr. Mess
	Buscheln	3,000. Stuk

2.) CameralAmtsverweser Heinrich Burkart Sigel, 27. Jahre alt, seit dem 1. Nov. h.a.<sup>71</sup> angestellt.

bezieht ein Taggeld von 1 fl 30 kr

---

<sup>71</sup> 1. November huius anni.

[32] 3.) Forstverwalter und Amtsschreiber Buzengeiger hat die Aufsicht und Holzverrechnung über die Waldungen und ist zugleich Oberamts Actuar, 40 Jahre alt und 9 Jahre im Dienst.

Bezieht an fixer Besoldung von der Cameralverwaltung

	Geld	400. fl
	Dinkel	8. Sch.
Ehinger Mess	Rokken	2. Sch.
	Haber	4. Mittle
	Erbsen	1. Mittle
	Holz	15. Clfr.
	Buscheln	1,500. Stuk

4.) Kastenknecht Johann Melchior Güting, 53 Jahre alt, und seit 1 Jahr als Haushofmeister hier angestellt.

Bezieht von der Cameralverwaltung jährlich  
250 fl.

[33] 5.) Thorwart und AmtsDiener Joseph Schädle, 50 Jahre alt, bezieht von der Kameralverwaltung täglich  
20 kr.

6.) Amtsbott Benedict Jony, 40 Jahre alt, bekommt von der Kameralverwaltung jährlich zur Besoldung  
50 fl.

7.) Holzwart Gabriel Geiger über die WaldRevier Spätenhart, bezieht jährlich an Besoldung  
120 fl.

8.) Holzwart Nerpel über die WaldRevier Mühlhalden bekommt jährlich an Besoldung  
60 fl.

9.) Holzwart Anton Schmuker über die WaldRevier Schaiublinshausen hat zur Besoldung  
120 fl.

10.) Holzwart Georg Sättele über die WaldRevier  
Schmiechen bezieht Besoldung 60 fl.

### [34] I.) Diversa.

#### Clima und Fruchtbarkeit

Das Clima läßt sich in 3. Classen abtheilen.

auf der Alb rau und schlecht.

an der Donau ziemlich besser.

im Roth und Biberthal, wo die Herrschaft mehrere Fallehenhöfe und Zehenden besitzt, gut.

Hiernach läßt sich auch die Fruchtbarkeit bestimmen, welche freylich besser seyn könnte, wenn nach kameralistischen Grundsätzen die Verwandlung der vielen grossen Fallehen in Erblehen und die Zertrennung der letztern gestattet und dadurch die Bevölkerung, mithin auch die bessere Bebauung des Bodens befördert würde.

Die HauptFruchtGattungen, welche in der Herrschaft gebaut werden, sind Dinkel, Gerste, Rokken, Haber, Erbsen und Wikken.

Die Obsbäume gerathen gut, besonders in der Donau Gegend.

An Viehfutter herrscht groser [35] Mangel, besonders in den AlbOrten – ungeachtet schon die österreichische Regierung den Landmann zu Anpflanzung von Futterkräutern, Abschaffung des Waidgangs und Einführung der Stallfütterung – wie wohl vergeblich – zu veranlassen versucht hatte.

#### Viehzucht

Eine natürliche Folge hiervon ist die schlechte Viehzucht, welche in sehr nachtheiligem Verhältnisse mit der großen Menge von Feldgütern besteht.



## Bevölkerung

Wenn man bedenkt, daß die ganze Herrschaft Urspringen beinahe aus lauter Fallehen besteht, welche seit Jahrhunderten in statu quo blieben, – wenn man erwägt, daß nur diejenigen heuraten durften, welche entweder mit einem Gut oder wenigstens mit einem Haus belehnt wurden, nirgends aber ein neues Haus hinge [36] bauet werden durfte daß folglich von einer Familie in der Regel nur 2 Personen sich verheuraten konnten, alle übrige aber im Cölibat bleiben musten, – so ist das Problem gelöst, daß im Urspringischen Gebiete auf einer halben QuadratMeile kaum 700. Menschen leben.

## HauptNahrungszweig

Feldbau, etwas Viehzucht, wenige Handwerker.

## Ausfuhr

Fruchten, Vieh, Schmalz, Flachs, Obs.

## Einfuhr

Eisen, Salz, KleidungsStücke, Baumaterialien, Wein pp.

## Mineralien

In der Gegend um Urspring findet man Kalkstein, Sand, Töpferthon, Salpeter, in Schaiblinshausen etwas Torf.

Der Salpeter wurde bisher von einem oesterreichischen Salpetersieder gegraben, und an eine oesterreichische Behörde geliefert.

## [37] Gewicht und Maas

Das schwäbisch oesterreichische Gewicht und Maas ware auch in der Herrschaft Urspring zum Theil eingeführt, demnach beträgt das Feldmeß p. Jauchert 46,080. Nürnberger Quadratschuhe.

In den oesterreichischen Orten ware das Ehinger – in dem Viertel Einsingen das Ulmer Meß für trokene Sachen eingeführt.

## **[38] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere Stift Urspring**

### **α.) Geographische Lage**

Am Fusse der Alb, am Ursprung der Aach, östlich an das Städtchen Schelklingen, westlich an das Dorf Hausen, südlich an das Dorf Schmiechen und nördlich an die Herrschaft Waldung gränzend.

### **β.) Gebäude und Feldgüter**

Alles, was um das Kloster herum ligt, ist vollkommens Eigenthum der Herrschaft, dahin gehören

#### 1.) Gebäude

das KlosterGebäude besteht aus 3 Flügeln und dem besonders daran gebauten Kosthaus, Convent und Abtey.

im 1. Flügel befinden sich

oben

7. heizbare und 5. unheizbare Zellen

mitten

das große Redzimmer in 2. Theile abgeteilt mit 2 Oefen.

das kleine Redzimmer gleichfalls aus 2. Piecen bestehend, beede heizbar.

1. Kammer

unten

die große Küche, des Gärtners Stube mit 1. Ofen,  
der Kreuzgang mit 1. heizbaren Stübchen, der  
HolzSchopf, 1. Milchammer, die Gesind Küche,  
1. Weinkeller, 1. Bierkeller, 1. Fleischkeller.

[39] im 2ten Flügel

oben

4. heizbare und 5. unheizbare Zellen. 2. Cammern

mitten (und unten)

Ein Stük vom großen Redzimmer und der  
SchwesternGang

unten

der Kreuzgang und die große Porte.

im 3. Flügel

oben

10. unheizbare Zellen

mitten und unten

Der Kreuzgang

im Kosthaus

oben

1. grosse heizbare Krankenstube

1. kleine dto.

1. kleine Küche daneben

die Apotheke

die Bibliothek

die Küstnerey

das Archiv

[40] mitten

1. heizbares SpeisZimmer

1. ArbeitsZimmer unheizbar

1. heizbares Zimmer

1. Cammer

unten

2. gewölbte Keller

1. Oel Kellerle

im Convent

oben

das Refectorium, heizbar

1. Kammer daneben

mitten

die Schwesterstube, heizbar

1. Holzkammer

1. Kammer

unten

die Branntenweinstube

1. Waschküche

1. heizbarer Hünenstall

[41] die Abtey

im obern Stok

1. heizbares Zimmer

1. Kammer

mitten

das AbteyZimmer samt Alkov, heizbar

1 unheizbares Nebenzimmer

unten

die Portenstube

samtlich diese Kloster Gebäude werden von der  
Abtissin, 5 Klosterfrauen und 6 LaienSchwestern,  
BenediktinerOrdens mit ihrem Gesinde bewohnt,  
und sind in der landständischen FeuerSocieteet  
geschätzt um 6,000 fl

die Kirche mit 1 Thurm, worinn  
4 Glocken hängen

in der Kirche 1 Hochaltar und 7 Nebenaltäre

1 heizbarer Chor mit 1 Altar

in der FeuerSocieteet um 5,000 fl

in diese Kirche sind eingepfarrt:

[42] 5 Familien aus der Vorstadt von  
Schelklingen

1 Familie vom Hof Muschenwang

8 Familien in Urspring ausser dem  
Klosterpersonale.

Der Gottesdienst wird von 1 Pfarrer zugleich  
Klosterbeichtiger und 2 Caplänen versehen, und  
mag sich der Aufwand an Kerzen, Oel pp.  
welchen allergnädigste Herrschaft bestreitet,  
jährlich erlauffen auf 260 fl

Das Bruderhaus,  
ein langes 2stokiges Gebäude  
darinn befinden sich

die Mühle mit 3 Mahl- und 1 Gerbgang, 1  
heizbare Wohnstube und Kammer.

das Brauhaus mit 2 Wohnstuben, Malzboden,  
Malzkammer, Brauweesen, Küche, Mezig.

unter dem Dach 2 herrschaftliche Fruchtböden.

wird von dem Beständer der Mühle und des  
Brauhauses bewohnt und ligt in der  
Brandversicherung um 1,500 fl

[43] das untere Thor

1 2stokigtes Gebäude mit 1 Kammer und 1 Bühne  
nebst daran gebautem Schweinhaus mit 1 Küche,  
15 Schweinställen und 1 Fruchtboden.

die Pächter benutzen diß Gebäude, welches in der  
FeuerSocieteet ligt um 100 fl

die Wagnerei und Schmitte

2 einstokigte Gebäude, welche an 1 Schmid  
verpachtet und in der Brandversicherung  
aestimirt sind um 250 fl

der untere Pferdestall und Wagenschopf

wird vom Kloster benutzt und ligt in der Feuer  
Societeet um 250 fl

der Fruchtstadel

ist den Pächtern der Mühl und Brauerey und dem  
Kloster zur Benuzung überlassen worden, und ist  
in der Brandversicherung um 350 fl

[44] das geistliche Gasthaus

ein 2stokigtes Gebäude mit gewölbtem Keller.

par terre

2 heizbare Zimmer und 3 Kammern

im 2. Stok

2 heizbare Zimmer mit 2 Alkoven

unter dem Dach

2 herrschaftliche Fruchtböden

wird von dem jeweiligen Pfarrer und 2 Caplänen  
bewohnt und in der Feuer Societeet aest. um  
750 fl

das Priorat

par terre

1 Holzkammer

im 2. Stok

1 heizbares Zimmer mit 1 Kammer

eigentlich die Wohnung des Beichtvaters,  
gegenwärtig aber unbewohnt.

in der Brandversicherung um 250 fl

das obere Gasthaus

ein 2stoketes Gebäude

par terre

1 heizbare Stube samt Kammer, 1 Küche und 1  
Pferdestall.

[45] im 2<sup>ten</sup> Stok

4 heizbare Zimmer mit 2 Alkoven und 1 Kammer

unter dem Dach

2 herrschaftliche Fruchtböden und 6 Cammern

wird von dem Kameralbeamten (und  
Kastenknecht) bewohnt und ist in der Feuer  
Societeet um 750 fl

das obere Thor

mit 1 heizbaren Zimmer und 2 Kammern

die Bewohnung des Thorwarts.

in der Brandversicherung um 100 fl

das Gaststallgebäude

2stokigt

unten 3 Pferd- und RindViehStälle

oben die Futterböden

in der Brandversicherung per 500 fl

das Schaafhaus

ein 2stokigtes Gebäude

unten ein Schaafstall mit Futterboden

im 2. Stok 1 heizbares Zimmer, 2 Kammern und  
1 Küche.

im 3. Stok 3 Kammern

in der FeuerSocietaet um 500 fl

[46] beede leztere Gebäude benutzt der Beständer  
des Maierey Guths.

das Amtsschreiberey Gebäude

2stokigt

unten 1 gewölbter Keller, Holzschopf und  
Hennenstalle

oben die Kanzley und 1 heizbares Zimmer, mit 3  
Kammern und 1 Küche

wird von dem Amtsschreiber und Forstverwalter  
bewohnt, und ligt in der Brandversicherung um  
700 fl

das Oberamtei Gebäude

Ein 3stokigtes Gebäude mit 7 heizbaren  
Zimmern, 2 Kammern und einer Küche auch 1  
besondern Waschhaus.

wird von dem Oberamtman bewohnt und ist in  
der Brandversicherung um  
1,000 fl



der Ziegelstadel

ein 1stokiges Gebäude mit 1 ZiegelOfen und den  
benöthigten Remisen, aber ohne Wohnung.

verpachtet und nicht in der Feuersocieteet.

[47] das Brechhaus

wird derZeit nicht benutzt, ligt aber in der  
BrandVersicherung um 100 fl

das Waschhaus

ein 1stokiges Gebäude mit 1 BakOfen wird von  
den Pächtern gemeinschaftlich benutzt, ist aber  
nicht in der Feuersocieteet.

Samtlich vorbeschriebene Gebäude ligen in der  
landständischen Feuersocieteet zusammen um  
18,100 fl.

2.) Feldgüter

Die meiste Güter, welche zum Kloster gehören,  
bilden nun das Maiereygut, und Theil derselben  
ist zum Bräuhausbestand, einige Wiesen zum  
Mühlbestand geschlagen worden, einige Gärten  
benutzt das Kloster und die Geistlichkeit gratis.

[48] Gras, Baum und Kuchengärten	6 Jcht.	35 R.	98 Schu
Akerfeld in allen 3 Zellgen	89 7/8	25	55
Wiesen	52 5/8	22	49
Hanf und KrautGärten	3 1/8	4	32
zus.	151 6/8	30	74

Dise Güter sind theils mittelmäsiger, meistens  
aber guter Qualitaet.

**γ.) Personalstand**

1.) Pfarrer und KlosterBeichtVater Paul Erhard, ein Benediktiner Mönch von Wiblingen, 48. Jahre alt, seit 5 Jahren als Beichtiger und seit dem 15. Sept.<sup>72</sup> 1806 als Pfarrer hier angestellt.

Hat zur Besoldung neben freyer Wohnung und Genuß von ½ Morgen Garten

Geld	400 fl
Rokken	4 Sch.
Dinkel	10 Sch.
Holz	4 Clftr.

von der Königl. KameralVerwaltung zu beziehen.

[49] 2.) der erste Caplan Joseph Brinzinger 77. Jahre alt hat von der CameralVerwaltung von Georgii 1807 an

Taggeld	1 fl
Holz jährlich	4 Clftr.

daneben freye Wohnung.

3.) der zweite Caplan Joseph Raminger, 34 Jahre alt, bekommt neben freyer Wohnung von der Cameralverwaltung vom neuen Jahr 1807 an

Taggeld	1 fl
Holz jährlich	4 Clftr.

## δ.) Oeffentliche Fonds

Da das Kloster Urspring mit aller Zugehörde vollkommenes Eigenthum der Herrschaft ist, so kann sich kein Gemeinde Fonds, keine KirchenFabrike pp. hier befinden, und werden alle Kösten, welche gewöhnlich aus derley Kassen bestritten werden, von der Königl. KameralVerwaltung übernommen.

---

<sup>72</sup> September.

## [50] ε.) Viehstand

Die Pächter der Mühle, Bierbrauerey und Maierrey, auch das Kloster besitzen.

Pferde	4 Stuk
Ochsen	6
Farren	1
Kühe	16
Kälber	11
Schweine	14
Schaafe	1

## ζ.) Professionisten

Der Beständer der herrschaftlichen Mühle Jakob Stark ist Meister, und der Lade zu Granheim, Baron Späthischer Grundherrschaft incorporirt.

Braumeister Xaver Heusler ist nicht Meister.

Der Schmid Philipp Springer ist Meister und hält zu der Schelklinger Lade.

## [51] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere Camerahof Muschenwang. 1/2 Stunde von Urspring entfernt.

### α.) Geographische Lage

Dieser Hof, welcher allergstr. Herrschaft Eigenthum ist, und den wirklich Justin Keller auf Lebenslang um

Geld	20 fl		
Haber	13 Sch.	3 Sry.	2 Vlg.
Rokken	6 Sch.	5 Sry.	3 Vlg.
Aier	159 Stk.		
Huner alte	2 Stk.		
junge	6 Stk.		

in Pacht hat, ligt gegen Morgen an Urspring, gegen Abend Justingen, gegen Mittag Schmiechen und gegen Mitternacht Hausen zu.

## β.) Bestandtheile

Dieser Hof bestehet aus

Gebäuden

Einer 2stoketen Behausung

Parterre

1 heizbare Stube, Küche und 2 Kämmerlein

oben

1 Stube und 3 Kammern

ligt in der Ehinger Feuer Societeet um 500 fl.

[52] Einem Stadel mit 2. Stallungen in der Brandversicherung um 300 fl

Einem Stadel mit 2 Stallungen aest. in der FeuerSocieteet um 200 fl.

Feldgüter

Baum- und Grasparden	
mittelmäsiger Qualität	1 Jcht.
Wiesen 2mädig gut	2 ½ Jcht.
Aeker in allen 3. Zellgen	
meistens schlechter Qualität	75 Jcht.
Waidgang und Egarten	zu 12 Stuk Vieh
Waldung	4 Jcht.

Vorbeschriebene Gebäude und Güter wurden bisher als ein DominicalGut von der Herrschaft versteuert, und sind unter dem Steuer Ordinario des Klosters schon begriffen. Die Güter sind nie vermessen worden.

## [53] γ.) Viehstand

Der Hofbeständer besitzt an Vieh

Pferde	3 Stuk
Ochsen	4 Stk.
Farren	1
Küh	6
Kälber	5
Schweine	2

## [54] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 1.) Schultheisserey Allmendingen

### Dorf Allmendingen

Jakob Freudenreich, 72 Jahre alt, und 34 Jahre im Dienst, bekommt von der Herrschaft jährl. Besoldung

Geld	2 fl
Holz	2 Clfr.
das Reis davon von der Gemeinde	5 fl

dazu gehört:

der Condominat Ort Allmendingen mit Baron Freyberg gemeinschaftlich.

1 Stunde von Urspring

### α.) Geographische Lage

Gegen Morgen Altheim

- Abend Steußlingen
- Mittag Ehingen

- Mitternacht Schelklingen

## β.) Gebäude und FeldGüter

Die Urspringische 22 Fallehen Bauren und Söldner /u. kleine Häusler/ besitzen

1.) Gebäude		
Öffentliche		keine
Privatgebäude		
Häuser		22
Scheuren		7
welche zusammen in der Feuer Societeet liegen um		12,300 fl
2.) Feldgüter		
a.) die Gemeinde		2 5/8 Jcht.
Urspringischen Antheils Krautgärten		
Holz und öden Boden von dem See		49 7/8 Jcht. 16 7/8 Jcht.
[55] b.) die Urspringische Bauren selbst Gärten und 2mädige Wiesen		
gut	22 3/4 J.	40 R.
schlecht		104 1/2 R.
	<hr/>	<hr/>
	23	29 1/2
Akerfeld		
gut	129 3/4	6
mittelmäsigg	134 1/2	62
schlecht	158	111
öd unbrauchbar und dem Wasser ausgesetzt	15	59 1/2
	<hr/>	<hr/>
	437 3/4	8 1/2
Einmädige Wiesen		
gut	43 3/4	85
mittelmäsigg	28 1/4	111
schlecht	45 1/4	40 1/2
	<hr/>	<hr/>
	117 3/4	6 1/2
zusammen so lauter FallehenGuter sind		
		578 1/2 Jcht. 44 1/2 Ruthen
aigene Aecker		
gut	1/4 Jcht.	85 R.
mittelmäsigg	1 3/4	93
zus.	<hr/>	<hr/>
	2 1/4	63

[56] aus vorbeschriebenen Bauren Gutern und Gemeinds Nuzungen und zur landständischen Kasse in Ehingen an Rustikal Steuer in ordinario bezalt werden 81 fl 6 kr 6 h.

## γ.) Oeffentliche Fonds

Die Administration der KirchenFabriken von Gros Allmendingen ist mit der Stiftungs Pflege in Ehingen vereinigt, von Klein Allmendingen ist solche mit den Freybergischen Unterthanen gemeinschaftlich und wird derzeit von dem Freybergischen Schultheis Hans Jerg Obermaier administrirt. Das Gemeindevermögen wurde bisher mit den Baron Freybergischen Ortsvorstehern gemeinschaftlich administrirt, die Rechnung alle Jahre auf Georgii von samtlichen Ortsvorstehern gestellt, und alle 3. Jahre von dem Urspringischen und Freybergischen Oberbeamten justificirt.

Der würcliche Urspringische Burgermeister heist

Johann Sontheimer, 49. Jahre alt, seit 6 Jahren im Dienst, Besoldung von der Gemeinde 5 fl.

[57] Das ganze Gemeinds Vermögen, an welchem die Urspringer und Freyberger Unterthanen nach Verhältniß ihres Grundvermögens Antheil haben, und die jährliche Revenüen der ganzen Gemeinde bestehen in folgendem:

### Gebäude

2 Hirtenhäuser, welche die Hirten bewohnen, mithin ertragen 0

1 Schmitte, welche der Flekenschmid (gratis) bewohnt, und jährlich Hauszins zalt 3 fl

### Feldgüter

Holzboden und Viehwaide ca. 100 Jcht.

Das Holz und die Viehweide, werden gemeinschaftlich benutzt, und können als Akerfeld gebaut werden.

18 Jcht., welche gewöhnlich verpachtet werden, um jährliche 40 kr th. <sup>73</sup>	12 fl
1 Tagwerk Gärten, welche durch Verpachtung jährlich ertragen	12 fl
	<u>27 fl</u>

[58] Fleken Revenüen

Einnahmen

Aus allerhand kleinen Pläzen auf der Markung herum, welche etwas Heu ertragen, kann jährlich durch Verpachtung an Miethe bezogen werden	6 fl
Aus der Schaafweide wurde im Durchschnitt jährlich erlößt aus dem Pförch, welcher den Sommer hindurch jedesmal auf 14 Tage versteigert wird, jährlich	350 fl
Einige Bauren von Hausen, Schmiechen und Berkach zalen für die Vergünstigung, auf ihren Wiesen, wohin Allmendingen den Zutrieb hat, oehmden zu dürfen jährlich	200 fl
Recogn. Geld von Constantin Rus und Conrad Kneer aus ihren Gärten	33 fl
	<u>50 kr</u>
	589 fl 50 kr
Summa der Einnahmen	616 fl 50 kr
davon gehen:	

[59] Ausgaben

FeuerSocieteetsBeitrag aus 500 fl	
Anschlag a 9 kr je fl.	45 kr
Besoldungen	
2 Schultheissen und 2 Burgermeister a 5	20 fl
Hebammen	20 fl
Schuz	18 fl
Verbauen an den Hirtenhäusern und Schmitte, an Steeg, Bruken	100 fl

---

<sup>73</sup> thun.



Zinß aus (3,050 fl) 3,300 fl	
PassivCapitalien zu 5 p. ct.	165 fl
Für Messen und andere	
GottesDienstliche Verrichtungen	14 fl
Zöhrungen und Taglöhne	15 fl
Insgemein	5 fl
Summa	<u>357 fl 45 kr</u>
Worüber an Vorschuß bevorbleibt der	
[60] zu Heimbezalung der Passiv	
Schulden verwendet wird.	259 fl 5 kr

An vorbeschriebenem Vermögen und den daraus fließenden Revenüen den Urspringischen Unterthanen (unleserlich) 4 Haushaltungen, die nach Ehingen gehören, gerade die Helfte, den Freybergischen Unterthanen aber die andere Helfte.

#### **δ.) Aeussere Verhältnisse**

Der Baron von Freyberg hatte bisher über sämtliche Bewohner von Allmendingen die hohe Jurisdiction, und das Patronat von Klein Allmendingen, von der Pfarrey und Caplaney in Gros Allmendingen aber die Stadt Ehingen.

#### **ε.) Professionisten**

Unter den Urspringer Unterthanen gibt es folgende Professioni [61] sten:

- 2 Schuhmacher, welche zur Schelklinger Lade zünftig sind.
- 1 Kiefer, der nicht Meister ist.
- 1 Maurer, ebenfalls nicht Meister.
- 1 Zimmermann zur Schelklinger Lade zünftig.
- 1 Schreiner ebendahin zünftig.
- 4 Weeber, worunter 2 zur Lade in Schelklingen gehören, die übrige 2 aber nicht Meister sind.
- 2 Schneider, welche nach Schelklingen zünftig sind.

#### **ζ.) Viehstand**

Die Urspringer Unterthanen besitzen	
Pferde	28 St.
Küh	28
Kälber	21
Schweine	10

## **η.) Pupillenwesen**

Pupillen gibt es unter disseitigen Unterthanen keine.

## **[62] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere**

### **1.) Schultheisserey Allmendingen**

#### **Weiler Hausen**

1 ½ Stunden von Urspring und ¾ Stund von Ehingen

## **α.) Geographische Lage**

Gegen Morgen Blienshofen

- Abend Allmendingen
- Mittag Ehingen
- Mitternacht Altheim

## **β.) Gebäude und Feldgüter**

1.) Gebäude

a) öffentliche

Die Cyrus Kapelle welche aber nicht in der Feuer Societeet ligt  
Privatgebäude

5 Häuser und 5 Stadel, welche von  
4 Bauren und 1 Söldner bewohnt  
werden und in der Feuer Societeet  
aest. sind um 4,050 fl

2.) Feldgüter

a.) Gemeinds Nuzungen

Holzboden an 5. Stuken, so  
alle 20 Jahr geholzt werden  
können 40  $\frac{1}{4}$  Jcht. 68 R.

Waidgang 15  $\frac{1}{4}$  Jcht. 61  $\frac{1}{2}$  R.  

---

55  $\frac{3}{4}$  14  $\frac{1}{2}$

[63] b.) FallehenGüter  
Gärten, gut 8  $\frac{1}{2}$  J. 37 R.

zweymädige Wiesen  
gut 3  $\frac{1}{2}$  J 46  $\frac{1}{2}$  R.  
mittelmäßig  $\frac{1}{4}$  J. 78 R.  
schlecht  $\frac{1}{2}$  22  

---

4  $\frac{1}{2}$  31  $\frac{1}{2}$

Einmädige Wiesen  
mittelmäßig 46  $\frac{1}{4}$  Jcht. 9 R.  
schlecht 4  $\frac{1}{2}$  5  

---

50  $\frac{3}{4}$  14

Akerfeld  
gut 85 J.  $\frac{1}{2}$  R.  
mittelmäßig 126  $\frac{1}{4}$  11  $\frac{1}{2}$   
schlecht 93  $\frac{1}{2}$  19  $\frac{1}{2}$   

---

304  $\frac{3}{4}$  31  $\frac{1}{2}$

öd und unbrauchbares Feld 3  
zusammen 377  $\frac{1}{2}$  114  
Hofhölzer 44  $\frac{3}{4}$  25  

---

416  $\frac{1}{2}$  24

[64] Samtlich vorbeschriebene Gebäude und  
Feldgüter zalen zur Landständischen Casse in  
Ehingen an Steuer-Ordinarium 65 fl 22 kr.

## γ.) Gemeinde Vermögen und Heiligen Revenüen

Ausser oben eingebrachtem Holzboden und Waidgang auch dem Viehmittrieb mit Schwörzkirch und Blienshofen und in die Nassgenstadter Hölzer existirt in Hausen kein GemeindeVermögen, hingegen haben die Bauren zu Bestreitung einer Lieferung ein 5 procentiges Capital von 400 fl aufgenommen, welches sie durch gemeinschaftliche Bebauung eines Stuk Allmandfelds wieder tilgen wollen.

Von dem Vermögen des Heiligen Cyrus wird die Kapelle und die Paramenten unterhalten und bestehet solches in:

Die Heiligen Revenüen bestehen in:

[65] Zinßen aus ActivCapitalien, und zwar:

400 fl zu 5 p. C.	20 fl
120 fl zu 3 ½ p. C.	4 fl 12 kr
200 fl zu 4 ½ p. C.	9 fl
720 fl	
Opfer pp.	4 fl 30 kr
zusammen	<u>37 fl 42 kr</u>

Ausgaben	
Auf KirchenErforderniße	16 fl 15 kr
(unleserlich)	
also Vorschuß	21 fl 27 kr

welche zu nöthigen BauReparationen an der Kapelle verwendet werden.

## [66] δ.) Äußere Verhältnisse

Die Herrschaft Urspringen übte über den Weiler Hausen blos die niedere Jurisdiction aus, die hohe Jurisdiction hatte die Stadt Ehingen und in die Stadtpfarrkirche daselbst sind alle 4. Bauren und der Söldner, welcher zugleich Mösner ist, eingepfarrt.

## ε.) Professionisten

gibt es hier keine

### **ζ.) Pupillen**

auch keine

### **η.) Viehstand**

Alle 4 Bauren und der Söldner besitzen  
miteinander

Pferde	32 St.
Farren	2
Küh	(26) 32
Kälber	(14) 20
Schaafe	36
Schweine	9

## **[67] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 1.) Schultheisserey Allmendingen**

### **Blienshofen**

1 ½ Stunden von Urspring und 1 Stunde von  
Ehingen

### **α.) Geographische Lage**

Gegen Morgen Gamerschwang

- Abend Hausen
- Mittag Ehingen
- Mitternacht Altheim

## β.) Gebäude und Feldgüter

### 1.) Gebäude

#### a) öffentliche

Eine Capelle dem Heiligen Moriz geweiht, und ein Hirtenhaus, welche beide Gebäude aber nicht in der FeuerSocietet liegen.

#### b.) PrivatGebäude

Die disseitige (4) 3 Lehenbauren /und der Freiburger Universitätsbauer/ haben 4 Häuser und 4 Scheuren, welche in der Landständischen

Brandversicherungs Anstalt aest.<sup>74</sup>

sind um 3,300 fl

[68]

### 2.) Feldgüter

#### a.) Gemeinds Güter

Woran die disseitigen 3. Bauren, 1 Freiburger UniversitätsBauer und 1 Freibergischer Lehenbauer gleiche Ansprache haben, und woran es den Urspringischen Unterthanen betrifft

Holzboden	6 Jcht.	77 ½ R.
-----------	---------	---------

ViehWaide	11 ¾	55
-----------	------	----

	18 Jcht.	17 ½ R.
--	----------	---------

und den Mittrieb mit Schwörzkirch und Heufelden.

#### b.) FallehenGüter

die disseitige 3. Bauren

Garten

gut	5 ½ Jcht.	49 R.
-----	-----------	-------

mittelmäßig	2	57
-------------	---	----

	7 ½ Jcht.	106 R.
--	-----------	--------

[69] Akerfeld

gut	69 ½ Jcht.	55 ½ Rt.
-----	------------	----------

mittelmäßig	59 ½	22
-------------	------	----

schlecht	41 ¼	5 ½
----------	------	-----

	170 ¼ J.	83 R.
--	----------	-------

zweimädige Wiesen

gut	2 J.	37 R.
-----	------	-------

mittelmäßig	3 ¾	68 ½
-------------	-----	------

	5 ¾	105 ½
--	-----	-------

---

<sup>74</sup> aestimiert.

Einmädige Wiesen		
gut	4 $\frac{3}{4}$ J.	19 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmässig	9 $\frac{1}{4}$	32
schlecht	10 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	<hr/>
	24 $\frac{3}{4}$	42
Öd und unbrauchbares Feld	6 $\frac{1}{4}$	89
Hofhölzer	38 $\frac{1}{2}$	47
	246 $\frac{1}{4}$ J.	21 $\frac{1}{2}$ R.
zusammen	<hr/>	<hr/>
	254 J.	12 $\frac{1}{2}$ R.

[70] An vorstehenden Gebäuden und Feldgütern beträgt das SteuerOrdinarium zur Landständischen Casse 31 fl 48 kr.

## **γ.) Öffentliche Fonds**

### Heiligen Vermögen

Der Heilige Moriz hat nicht die geringsten Revenüen, weswegen die Gemeinde alle Kosten, welche auf die Unterhaltung der Kapelle und der Paramenten gehen, bestreiten mus.

### GemeindeVermögen

Die Gemeinde besitzt ausser oben beschriebenen Holzboden und Waidgang kein Vermögen, hat aber auch keine Schulden.

## **δ.) Äußere Verhältnisse**

Urspring hatte über seine 3. Fallehenbauren blos die niedere Gerichtsbarkeit, die Stadt Ehingen aber die hohe Jurisdiction.

[71] Eingepfarrt sind sie in die Pfarrkirche zu Ehingen.

In dem Weiler besitzt der Baron Freyberg zu Allmendingen 1. Bauren mit aller Jurisdiction innerhalb Eppers, ausser Eppers hat die Stadt

Ehingen die hohe Jurisdiction über denselben. Auch die Universität Freiburg besitzt 1. Fallehenbauren in dem Weiler mit niederer Jurisdiction.

### **ε.) Professionisten**

Gbt es im Weiler keine.

### **ζ.) Pupillen**

Crescentia Werner, 34 Jahre alt, sub tutela Schultheiss Freudenreich zu Allmendingen besitzt an Vermögen 1,404 fl 27 kr.

Worüber aber noch keine Rechnung gestellt worden ist.

### **[72] η.) Viehstand**

Die Urspringer Bauren besitzen	
Pferde	14 St.
Küh	24
Schaafe	20
Schweine	3

## **[73] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere**

### **1.) Schultheisserey Allmendingen**

#### **Schwerzkirch**

In dem Weiler Schwerzkirch, 2 Stunden von Urspring und 1 Stunde von (Urspring) Ehingen besitzt Urspring einen Fallehen Bauren mit niederer Gerichtsbarkeit, und bestehet der Fallehenhof in



## α.) Bestandtheile des Hofes.

1.) Gebäude		
1 Haus und Scheuer, so in der Ehinger Feuer Societeet ligen um		800 fl
[74] 2.) Feldgüter		
a.) Von der Gemeinde		
Wald zum Abholzen	2 Jcht.	26 Rt.
b.) Fallehen		
Garten		
gut	$\frac{1}{2}$ Jcht.	
mittelmäßig	$\frac{1}{4}$ Jcht.	25 Rt.
	$\frac{3}{4}$	25
Akerfeld		
gut	13 $\frac{1}{4}$ J.	75 R.
mittelmäßig	18	8 $\frac{1}{2}$
schlecht	15 $\frac{1}{4}$	110 $\frac{1}{2}$
	46 $\frac{3}{4}$	79
	47 $\frac{1}{2}$	104 R.
zweimädige Wiesen		
gut	2 $\frac{1}{2}$ J.	24 R.
einmädige dto. mittelmäßig	$\frac{3}{4}$	112
Hofholz	3 $\frac{3}{4}$	14
	7 $\frac{1}{4}$	35
zusammen	55 Jcht.	24 Rt.

Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern  
werden von dem Bauren zur Landständischen  
Casse in Ehingen in ordinario bezalt 12 fl 49 kr.

## β.) Öffentliche Fonds

### Kirchenfabrik

Die KirchenFabrike hat einen Fonds, von  
welchem die Unterhaltung der Kapelle bestritten  
wird, der aber diß Orts unbekannt und unter der

Administration des Pfarrers von Schwörzkirch und Niederhofen ist.

[75] GemeindeVermögen

Die Gemeinde hat ausser Holzboden kein Vermögen hingegen 600 fl Schulden, woran es disseitigem Bauren 100 fl betrifft.

### **γ.) Äußere Verhältnisse**

Über den disseitigen Fallehenbauren hat Urspringen nur die niedere, die Stadt Ehingen aber die hohe Jurisdiction.

### **δ.) Viehstand**

An Vieh besitzt der Bauer	
Pferde	5 Stuk
Küh	5
Kälber	2
Schweine	2

## **[76] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 1.) Schultheisserey Allmendingen**

### **Niederhofen**

In dem Weiler Schwerzkirch, 2 Stunden von Urspring und 1 von Ehingen besitzt die Herrschaft Urspringen zwey Fallehen Höfe mit niederer Jurisdiction.

### **α.) Bestandtheile der Höfe.**

1.) Gebäude

2 Häuser und 2 Scheuren ligen in der Landständischen Feuer Societeet um	1,200 fl
--	----------

2.) Feldgüter		
a.) Von der Gemeinde		0
b.) Fallehen Gärten		
gut	1 $\frac{3}{4}$ J.	36 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmäßig		107 R.
	<hr/> 2 J.	<hr/> 28 $\frac{1}{2}$ R.

Akerfeld		
gut	13 $\frac{3}{4}$ J.	10 R.
mittelmäßig	50 $\frac{1}{2}$	42 $\frac{1}{2}$
schlecht	5 $\frac{3}{4}$	110 $\frac{1}{2}$
	<hr/> 70 $\frac{1}{4}$	<hr/> 48
	72 $\frac{1}{4}$ J.	76 $\frac{1}{2}$ R.

[77] zweimädige Wiesen		
gut	3 $\frac{1}{4}$ J.	99 R.
einmädige dto.		
mittelmäsige	1 $\frac{3}{4}$ J.	4 R.
schlecht	4 $\frac{1}{2}$	63
	<hr/> 6 $\frac{1}{4}$	<hr/> 67

Hofhölzer		
Gut	6 $\frac{3}{4}$ J.	35 R.
Ferner	7	65
	13 $\frac{3}{4}$	90
	<hr/> 23 $\frac{3}{4}$ J.	<hr/> 26 R.
zusammen	96 J.	102 $\frac{1}{2}$ Rt.

aus welchen Gebäuden und Gütern werden zur  
landständischen Casse in Ehingen an Steuer in  
ordinario bezalt werden 18 fl 12 kr.

## [78] β.) Öffentliche Fonds

### Kirchenfabrik

Die KirchenFabrike hat wenig Vermögen,  
welches von dem Pfarrer in Ringingen, wohin die

Urspringer Bauern eingepfarrt sind, administrirt wird.

Deswegen mus auch alles Bauwesen, welche an der Kapelle vorfällt, von der Gemeinde bestritten werden.

Gemeinde

Die Gemeinde hat ausser einer Schmitte kein Vermögen, hingegen ungefehr 100 fl Schulden, woran es den disseitigen Bauren 20 fl beläuft.

### **γ.) Äußere Verhältnisse**

Die hohe Jurisdiction über die disseitige Bauren übte bisher der Fürst von Taxis als Besizer von Oepfingen aus.

### **[79] δ.) Viehstand**

Die Urspringer 2 Bauren besizen an Vieh

Pferde	8 Stuk
Küh	10
Kälber	3
Schweine	4

## **[80] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere**

### **1.) Schultheisserey Allmendingen**

#### **Heufelden**

In dem Weiler Heufelden, 2 Stunden von Urspring und  $\frac{1}{2}$  von Ehingen besitzt Urspringen zwey Fallehen Bauren mit niederer Gerichtsbarkeit.

## **α.) Bestandtheile der Höfe.**

1.) Gebäude 2 Häuser und 2 Scheuren, welche in der Ehinger Feuer Societeet aest. <sup>75</sup> sind um		1,650 fl
2.) Feldgüter		
a.) Von der Gemeinde		0
b.) Fallehen Güter		
Gärten	$\frac{3}{4}$ Jcht.	
Einmädige Wiesen		
mittelmäsige	15 $\frac{1}{4}$ Jcht.	
Akerfeld mittelmäsiger Qualiteet	65 Jcht.	
Hofholz	12 Jcht.	
zus.	<hr/>	93 Jcht.

aus welchen Gebäuden und Gütern zur  
landständischen Casse an Steuer ordinario bezalt  
werden 7 fl 45 kr.

## **[81] β.) Öffentliche Fonds**

### Kirchenfabrike

Die KirchenFabrike, welche zu Unterhaltung der  
OrtsKapelle hinlängliche Einkünfte besitzt, hat  
Graf Schenk von Castell unter der  
Administration, welcher auch die Caplaney zu  
ersezen hat.

### Gemeinde

Die Gemeinde hat weder Vermögen noch  
Schulden.

## **γ.) Äußere Verhältnisse**

---

<sup>75</sup> aestimiert.

Die Stadt Ehingen hat über den ganzen Weiler die hohe Jurisdiction.

### **δ.) Viehstand**

An Vieh besitzen disseitige Bauren	
Pferde	8 Stuk
Küh	8
Kälber	4
Schweine	2

## **[82] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 1.) Schultheisserey Allmendingen**

### **Altheim**

In dem Dorf Altheim, 1 ½ Stunden von hier und 1 Stunde von Ehingen besitzt Urspringen zwey Fallehen Höfe mit niederer Gerichtsbarkeit.

### **α.) Bestandtheile der Höfe.**

1.) Gebäude	
2 Häuser und 2 Scheuren, und 1 Waschküche, welche in der ritterschaftlichen Feuer Societeet aestimirt sind um	
	2,150 fl
2.) Feldgüter	
Fallehen	
Gärten mittelmäßig	1 ½ Jcht.
Wiesen einmädige und zweimädige	19
Akerfeld gute, mittelmäßige meistens aber schlechte	147 ½

Hölzer	13
	<hr/> 181 Jcht.

woraus zur Herrschaft Urspringen an Kammersteuer in ordinario bezalt werden 3 fl 52 kr.

### [83] β.) Öffentliche Fonds

#### Kirchenfabrike

Die KirchenFabrike steht unter der Administration des Barons Freyberg zu Allmendingen, welcher auch die Pfarrey zu ersezen hat.

#### Gemeinde Vermögen

Auch das Gemeinde Vermögen wurde von dem Beamten des Barons Freyberg inzwischen administrirt, und können die Details desselben für jetzt noch nicht angegeben werden.

### γ.) Äußere Verhältnisse

Über das ganze Dorf Alheim hat Baron Freyberg zu Allmendingen die hohe Jurisdiction.

### δ.) Viehstand

An Vieh besizen die disseitige 2 Bauren	
Pferde	14 Stuk
Küh	10
Kälber	6
Schaafe	24
Schweine	4

**[84] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen  
insbesondere  
1.) Schultheisserey Schmiechen**

**Dorf Schmiechen**

Schultheiß

Philipp Hezelberger, 58 Jahre alt und 14 Jahre im Dienst, hat zur Besoldung von der Herrschaft Geld 10 fl.

/neben Befreyung von der Frohn und vom HerbstGeld von der Gemeind 4 fl/

Hieher gehört das Dorf

Schmiechen

½ Stund von Urspring.

**α.) Geographische Lage**

Gegen Morgen Sozzenhausen

- Abend Steußlingen
- Mittag Allmendingen
- Mitternacht Urspring

**β.) Gebäude und Feldgüter**

1.) Gebäude

a) öffentliche

Eine Kirche samt Thurn  
worinnen 3. Glocken  
hängen, ligt in der Ehinger  
FeuerSocieteet um

2,500 fl



Ein 2stoketes Pfarrhaus mit 3 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern		750 fl
---	--	--------

Eine 2stokete Scheuer dabey		250 fl
--------------------------------	--	--------

[85] Ein 2stoketes Schulhaus mit 2 Zimmern und 2 Kammern in der Feuer Societeet zu Ehingen um		200 fl
---	--	--------

Ein Hirtenhaus		150 fl
----------------	--	--------

b) Privatgebäude 46 Häuser, 12 Scheuren, 1 Schmitte, 1 Braustatt und 1 Anbau, welche zusammen in der landständischen Feuer Societeet ligen um		16,650 fl
--	--	-----------

2.) Feldgüter  
a.) die Gemeinde

Akerfeld mittelmäsiger Qualität	5 ¼ J.	34 ½ R.
------------------------------------	--------	------------

Holzboden und Halden zum Theil mit schönem Holz bewachsen	597 Jcht.	
---	-----------	--

ödes – zum Theil aber zu Aekern umgerissenes Feld	50 ¾	83 R.
	<hr/>	
	703 (653 ¼)	

[86] einen mit Allmendingen gemeinschaftlichen See	40 Jcht.	
	<hr/>	
	693 Jcht.	2 ½ R.

b.) FallehenGüter

Gärten guter Qualität	23 ¼ Jcht.	18 R.
-----------------------	------------	-------

Akerfeld

gut	120 $\frac{1}{2}$ J.	113 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmäßig	140	101 $\frac{1}{2}$
schlecht	148	88
	<hr/>	<hr/>
	409	73
zweymädige Wiesen		
gut	39 $\frac{3}{4}$ J.	54 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmäßig	12 $\frac{1}{4}$	63
schlecht	63	72
	<hr/>	<hr/>
	55 $\frac{1}{4}$	64 $\frac{1}{2}$
Einmädige dto.		
gut	$\frac{3}{4}$ Jcht.	12 R.
schlecht	5 $\frac{1}{4}$	108
	<hr/>	<hr/>
	6 $\frac{1}{4}$	5
öd und unbrauchbares Feld		
Hofhölzer	21 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{1}{2}$
	67 $\frac{1}{2}$	45
	<hr/>	<hr/>
zusammen	583 J.	96 R.
[87] Erblehen Güter		
Garten guter Qualität	1 $\frac{1}{2}$ Jcht.	
Akerfeld		
gut	17 $\frac{1}{2}$ Jcht.	107 R.
mittelmäßig	13 $\frac{1}{2}$	74
schlecht	25 $\frac{1}{4}$	102 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	<hr/>
	56 $\frac{3}{4}$	53 $\frac{1}{2}$
zweymädige Wiesen		
gut	7 $\frac{1}{4}$ J.	94 $\frac{1}{2}$ R.
schlecht	$\frac{3}{4}$	60
Öd und unbrauchbar		
zusammen	4 $\frac{1}{4}$	15 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	<hr/>
	70 $\frac{3}{4}$ J.	108 $\frac{1}{2}$ R.
Aigene Aeker		
schlecht	2 $\frac{1}{4}$ J.	66 R.
HeiligenAeker		
schlechter Qualität	3 $\frac{1}{2}$ Jcht.	47 R.

[88] Der sogenannte  
Ulmische Hof, welcher  
dem Herrn von Kraft zu  
Delmensingen gehört,  
besteht aus Gärten gut 1  $\frac{3}{4}$  Jcht. 9 R.

Akerfeld		
gut	9 Jcht.	78 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmässig	16 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$
schlecht	26 $\frac{1}{4}$	80
	<hr/>	<hr/>
	48 $\frac{1}{4}$	33
zweimädige Wiesen		
gut	3 $\frac{1}{2}$ J.	88 $\frac{1}{2}$ R.
mittelmässig	2	42
	<hr/>	<hr/>
	5 $\frac{3}{4}$	15 $\frac{1}{2}$
einmädige Wiesen		
schlecht	5 $\frac{1}{4}$	15
	<hr/>	<hr/>
	61	72 $\frac{1}{2}$

Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern  
werden zur landständischen Casse in Ehingen  
bezalt in ordinario: von der Kirchenfabrik 2 fl 18  
kr.

Von den Unterthanen  
(188 fl 19 kr 2 h) 163 fl 40 kr 5 h.

## [89] γ.) Öffentliche Fonds

### Kirchenfabrike

Die Kirchenfabrike wird unter der Aufsicht des  
Oberamts und Pfarrers von 2 Heiligen Pflegern  
administrirt, und von diesen eigentlich alle Jahre  
auf Weihnachten Rechnung abgelegt, welches  
aber seit 5. Jahren unterblieben ist. Die  
Justification geschahe allemal von dem Oberamt  
und dem Pfarrer.

Die Revenüen bestehen in  
Unablösigen Bodenzinsen 6 fl 39 kr

Ertrag von 2 ½ Tagwerk Wiesen, welche wirklich verpachtet sind um	40 fl
Ertrag aus 13 ¾ Jcht. Akers, welche verpachtet sind um jährliche 3 Mittle Rokken a 1 fl 40 kr	5 fl
22. Mittle Haber a 33 6/8 kr	12 fl 22 kr 4 h
6 Mittle Veesen a 45 kr	4 fl 30 kr
	68 fl 31 kr 4 h
[90] 2 Mittle Hanfsaamen aus einem Garten a 2	4 fl
1 Armenleute Garb für den Zehnten aus dem sogenannten Schuaker	5 kr
	30 kr
von gestifteten Jahrtägen	4 fl 48 kr
für gestiftetes Wachs	1 fl 48 kr
an Opfer	14 fl
Zinns aus Activ Capitalien	
300 fl a 3 ½ p.C.	10 fl 30 kr
300 fl a 4 p.C.	12 fl
475 fl a 5 p.C.	23 fl 45 kr
1,075 fl	71 fl 26 kr
Summa	<u>139 fl 57 kr</u>
davon gehen	
Ausgaben	
auf gestiftete Jahrtäge	26 fl 30 kr
Besoldungen	8 fl
Steuern	4 fl 36 kr
BrandschadensGeld	1 fl 52 kr
	<u>40 fl 58 kr</u>
[91] Auf Kirchenerfodernisse an Wachs, Oel, Wein und Paramenten	70 fl
Verbauen an der Kirche, Kirchhof pp.	15 fl
Inngemein	5 fl
	<u>90 fl</u>
zusammen	<u>130 fl 58 kr</u>
mithin bleiben übrig	9 fl

GemeindeVermögen

Das Gemeindevermögen wird von 2. Bürgermeistern verwaltet, und von ihnen jährlich auf Georgii in Beiseyn der Gemeinde Rechnung abgelegt.

Seit 4. Jahren wurde keine GemeinDsrechnung mehr vom Oberamt justifizirt.

Die Gemeinde hat folgende	
[92] unablösigen Bodenzins	2 fl
Jährlich Beisiz Geld von 9. ganzen	
Beisizern a 45 kr	6 fl 48 kr
— 6 halben dto. a 22 kr 4 h	2 fl 15 kr
Waidgeld von Beisizern	2 fl
Recognitions Geld von	
umgebrochenen Wiesen	30 kr
Ertrag aus den GemeinDsGütern,	
da solche ausgetheilt sind	0
Ertrag aus den	
GemeinDsWaldungen, da nur	
selten Holz verkauft, hingegen alle	
Jahr ein Quantum unter die	
Gemeinde ausgetheilt wird	20 fl
BestandGeld von verpachteter	
Schaafweide	200 fl
— von verliehenem Pförch, da	
solcher von der Gemeinde verlosst	
wird	0
Summa	<u>233 fl 30 kr</u>

[93] Davon gehen Ausgaben	
FeuerSocieteetsBeitrag aus 350 fl	
Anschlag des Schul- und	
Hirtenhauses a 9 kr	31 kr 4 h
Zuchthaus Beitrag a 9 kr	18 kr
Besoldungen	
Dem Schultheiß und 2	
GemeinDsPfleger a 4 fl	12 fl
Dem Schullehrer	25 fl
Verbauen am Schulhaus,	
Hirtenhaus, Brücken, Weeg und	
Steeg	30 fl
Zinns aus Passivkapitalien	
— 3,895 fl und zwar	
— 1,700 fl zu 4 p. Ct.	48 fl
— 2,695 fl zu 5 p. C.	134 fl 45 kr

Für Messen und andere gottesdienstliche Verrichtungen	9 fl 48 kr
Zöhrungen und Taglöhne	15 fl
Innsgemein	5 fl
	<hr/>
	280 fl 22 kr 4 h

Mithin reichen die Revenüen zu  
Bestreitung der Ausgaben nicht zu  
um 46 fl 52 kr 4 h  
[94] Das Deficit wird durch  
Umlage unter der Gemeinde der  
Steuer nach gedeckt.

### δ.) Äußere Verhältnisse

Der Herr Kraft von Dellmensingen besitzt 1  
Bauren und 1 Söldner hier, jedoch ohne alle  
Jurisdiction.

Der Graf Schenk von Castell hat als Lehenträger  
der Grafschaft Schelklingen die hohe Jurisdiction  
auf der ganzen Markung.

Auf einem Theil der Markung hat ged. Graf  
Namens Schelklingens, auf einem andern  
AltWürttemberg die Jagd, ein Theil gehört in die  
freye Pürsch.

### ε.) Personalstand der geist- und weltlichen Diener

1.) Pfarrer, Joseph Schuster, Deputat des Ehinger Capitels, 61. Jahre alt, 11. Jahre in officio, wurde von der Klosters Herrschaft angestellt. Seine Besoldung besteht meistens in Zehenden, und kann jährlich rein betragen	1,013 fl 56 kr
[95] 2.) Schultheiß, /oben/ 3.) Burgermeister Anton Gumper, 51. Jahre alt, und 10 Jahre im Dienst, bekommt von der Gemeinde Besoldung	4 fl

4.) Bürgermeister Joseph Maier, aet. 48 Jahre, und 4 Jahre im Amt, Besoldung von der Gemeinde	4 fl
5.) Heiligenpfleger, Schultheiß Hezelberger, hat Besoldung von dem Heiligen	1 fl 30 k
6.) Heiligenpfleger, Matthäus Wezel, 36 Jahre alt, und 6 Jahre im Dienst bezieht jährlich vom Heiligen	1 fl 30 kr
7.) Schullehrer /u. Messner/ Franz Xaver Wezel, aet. 42 Jahre, und 12 Jahre im Dienst, hat jährliche Besoldung	
Von der Herrschaft	15 fl
Von der Gemeinde	25 fl
Genuß von einem HeiligenWiesle	25 fl
Von einem GemeindeGarten	2 fl
35 Dinkel Garben aest.	5 fl 26 kr
6 Haber Garben	40 kr
41 Laib Brod	6 fl 50 kr
Von Jartägen	30 kr
	<hr/>
	80 fl 46 kr
[96] Holz 2 Clafter a 3 fl	6 fl
Als Mösner 4 Clftr. a 3 fl	12 fl
	18 fl
	<hr/>
	98 fl 36 kr
8.) Dorfschütz Peter Wörner, 60 Jahre alt, und 10 Jahre im Dienst, bekommt von der Gemeinde Geld	16 fl
45. Garben a 12 kr	9 fl
1 Clftr. Holz	3 fl

## ζ.) Professionisten

An Professionisten gibt es hier folgende, welche  
alle nach Schelklingen zünftig sind,

2 Schneider  
3 Schuster  
1 Wagner  
1 Schreiner  
1 Zimmermann

3 Maurer  
 2 Weeber  
 1 Kiefer  
 1 Schmid  
 1 Strumpfweeber

**[97] η.) Viehstand**

Pferde	43 Stk.
Ochsen	3
Küh	97
Kälber	62
Farren	2
Gaissen	7
Schweine	6

**θ.) Pupillenstand**

<b>Pfleeger</b>	<b>Pfleeg Kinder</b>	<b>Vermögen</b>
Pfarrer	Johannes	124 fl 36 kr
Schußmann in Hausen	Kneer	
	Joseph Kneer	124 fl 36 kr
	Josepha Kneer	124 fl 36 kr
	Thadä Kneer	124 fl 36 kr
Joseph Maier	Elisabeth Egle	700 fl
Jakob	Cezilie Egle	700 fl
Freudenreich		
Joseph Wezel	Martha	40 fl
	Halderin	
N. Heuschmid	Johannes	420 fl
	Heuschmied	
	vid. besondere Tabelle	

**[98] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen  
 insbesondere  
 2.) Schultheisserey Schmiechen**



## Weiler Sozzenhausen

1 Stunde von Urspringen aus 2 Baurenhöfen bestehend.

### α.) Geographische Lage

Dieser Weiler grenzt gegen

- Morgen an das Dorf Pappelau
- Abend an Schmiechen
- Mittag an Altheim
- Mitternacht an Schelklingen

### β.) Bestandtheile der Höfe.

1.) Gebäude		
2 Häuser und 2 Scheuren, welche in der Feuer Societeet ligen um		1,650 fl
1 Wagenschopf		50 fl
2 Holzhütten		100 fl
2.) Feldgüter		
b.) Fallehen so samtllich leibfällig sind		
Garten	3 ¼ Jcht	68 R.
Akerfeld	155 ½	83 ½
Wiesen	11	98 ½
Hofhölzer gut		
	7 ½ J.	63 ½ R.
mittelmäsigg und schlecht	41	29
	<hr/>	<hr/>
	48 ½	92 ½
öd und unbrauchbares Feld	5 ½	55
[99] der ganze Flächeninhalt dieses Weilers beträgt mithin	224 ½ Jcht.	61 R.

Aus diesen Gütern werden zur landständischen  
Kasse in Ehingen an Ordinari Steuer bezalt  
24 fl 38 kr 5 h.

### **γ.) Äußere Verhältnisse**

Der Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der  
Grafschaft Schelklingen hat die hohe Jurisdiction  
und die Jagd auf dem ganzen Umfang des  
Weilers.

### **[100] δ.) Viehstand**

Die 2. Bauren besitzen an Vieh	
Pferde	8 Stuk
Ochsen	4
Küh	9
Kälber	14

### **[101] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 3.) Schultheisserey Hausen**

#### **Dorf Hausen**

Schultheiß

Andreas Kneer, 59 Jahre alt und 7 Jahre im  
Dienst, hat zur Besoldung von der Herrschaft 10  
fl.

neben Befreyung von der Frohn und vom  
HerbstGeld von der Gemeinde 2 fl.

### **α.) Geographische Lage**

Der Ort grenzt gegen Morgen an Schelklingen

- gegen Abend an Justingen
- Mittag an Schmiechen
- Mitternacht an Seissen, Blaubeurer  
Oberamts.

## β.) Gebäude und Feldgüter

### 1.) Gebäude

#### a) öffentliche

Eine Kirche samt Thurn, worinn 3.  
Glocken hangen, ligt in der  
landständischen FeuerSocieteet 2,500 fl

Ein 2stoketes Pfarrhaus mit 3  
heizbaren und 3 unheizbaren  
Zimmern 750 fl

Eine 2stokete Scheuer dabey 250 fl

Ein 2stoketes Schulhaus mit 2  
heizbaren Stuben 200 fl

[102] Ein 2stoketes Hirtenhaus mit  
einer heizbaren Stube 150 fl

#### b) Privatgebäude

47 Häuser, 10 Scheuren und 1  
Schmitte, in der Feuer Societeet zu  
Ehingen um 15,550 fl

### 2.) Feldgüter

#### FallehenGüter

##### a.) die Gemeinde

gute Gärten 13  $\frac{3}{4}$  J. 45  $\frac{1}{2}$  R.

##### Akerfeld

gut 91  $\frac{3}{4}$  J. 69  $\frac{1}{2}$  R.

mittelmässig 454  $\frac{3}{4}$  48  $\frac{1}{2}$

schlecht 135  $\frac{1}{2}$  99

---

681  $\frac{1}{4}$  102

##### zweimädige Wiesen

gut 21  $\frac{1}{2}$  J. 43  $\frac{1}{2}$  R.

mittelmässig 17 34  $\frac{1}{2}$

schlecht 3 94

---

41  $\frac{3}{4}$  57

[103] Waldung	59 J.	37 R.
Öd und unbrauchbare Acker	5 $\frac{3}{4}$	83
Aigene Güter		
Akerfeld		
gut	$\frac{1}{2}$ J.	108 R.
mittelmäßig	2 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{1}{2}$
	<hr/>	<hr/>
	3 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$
Der Kellerey Münsingen		
Hof besteht aus Gärten		
gut	$\frac{1}{2}$	6
Akerfeld		
gut	1 Jcht.	83 R.
mittelmäßig	19 $\frac{1}{2}$	10
schlecht	8 $\frac{3}{4}$	81
	<hr/>	<hr/>
	29 $\frac{1}{2}$	59
zweimädige Wiesen guter Qualität		
	1	6 $\frac{1}{2}$
[104] Die Gemeinde		
besitzt Akerfeld		
mittelmäßiger Qualität	7 $\frac{1}{4}$ Jcht.	40 $\frac{1}{2}$ R.
Waldung	192	91
Waidgang	77 $\frac{1}{2}$	28
Summa des ganzen FlächenInhalts des Dorfs		
Hausen	1,114 Jcht.	75 $\frac{1}{2}$ R.

Aus samtl. vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern werden zur landständischen Casse in Ehingen in ordinario bezalt 92 fl 39 kr 6 h.

## [105] γ.) Öffentliche Fonds

### Kirchenfabrike

Die Kirchenfabrik wird unter der Aufsicht des Oberamts von 2 Heiligenpflegern administrirt, und von dieser alle Jahre Rechnung abgelegt, welche oberamtlich justifizirt wird.

Die Einkünfte dieser Fabrik bestehen in unablösigen Haus- und Bodenzinsen	15 fl 28 kr 7 h
Ertrag von 2 Fallehen Höfen und 2 Sölden an Gült 7 Sch. 1 Mittle 5 Mezzen Veesen a 6 fl 8 Sch. 5 Mittle 5 Mezzen Haber a 4 fl	43 fl 22 kr 4 h 34 fl 55 kr
Zinnse aus Activ Capitalien ab 400 fl zu 3 ½ p.C.	14 fl
1,275 fl zu 5 p.C.	63 fl 45 kr
Opfer	3 fl 53 kr
Summa	<u>175 fl 24 kr 3 h</u>

Davon gehen [106] Ausgaben	
Auf gestiftete Jahrtäge	12 fl 42 kr
Steuern	1 fl 8 kr 6 h
Kirchenerfordernisse	88 fl 1 kr
BauReparationen	1 fl 36 kr
Besoldungen	46 kr 15 h
und zwar:	
Schullehrer	
Geld	27 fl
2 Sch. Veesen	12 fl
	<u>39 fl</u>
2 Heiligenpfleger	6 fl 15 kr
Inngemein	11 fl 6 kr 4 h
Zusammen	<u>169 fl 49 kr 2 h</u>
worüber sich ein Vorschuß ergibt von	5 fl 35 kr 1 h

## GemeindeVermögen

Das GemeindeVermögen wird von 2. Bürgermeistern verwaltet, und jährlich von denselben Rechnung abgelegt.

Seit 5. Jahren wurde keine [107] Rechnung mehr vom Oberamt abgehört.

Die Gemeinde hat folgende ungefähre Einnahmen.

Ertrag aus den GemeindsGütern, da solche ausgegeben sind	0
aus den Waldungen, aber Abzug dessen, was unter die Gemeinde ausgegeben wird	30 fl
Waidgeld von den Beisizern	18 fl
von verpachteter Schafwaide bey Kaufmann Keller in Stuttgart	500 fl
vom Pförch, da solcher von der Gemeinde selbst benutzt wird	0
Inngemein	12 fl
Zusammen	<u>560 fl</u>

Davon sind zu bestreiten	
[108] FeuerSocieteetsBeitrag von 150 fl a 9 kr	14 kr
Besoldungen	
dem Schullehrer	28 fl
dem Feldschützen	15 fl
dem Kälberhirten	3 fl
dem Schultheiß und Burgermeister	5 fl
Zöhrungen und Tagelöhne	14 fl 45 kr
Baukosten	52 fl 53 kr
Zinße aus Passiv Capitalien	
— 2,300 fl zu 5 p.C.	115 fl
— 200 fl zu 4 p.C.	8 fl
Rechnungsstell und Abhör Kosten	15 fl
auf heilige Mesen pp.	10 fl 4 kr
Inngemein	18 fl
Summa	<u>284 fl 56 kr</u>
Mithin bleiben übrig	275 fl 4 kr

Da aber der Schaafwaide Erlös [109]  
trotz der vielen Gemeindschulden  
unter die Gemeinds Glieder nach  
Verhältniß der Köpfe ausgetheilt  
wird, so existirt nie kein Vorschuß,  
sondern es muß noch etwas zu  
Bestreitung der Ausgaben auf die  
SteuerContribuenten umgelegt  
werden.

## δ.) Äußere Verhältnisse

Der Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Grafschaft Schelklingen übt die hohe Jurisdiction und die Jagd auf der ganzen Markung aus. Die Kellerey Münsingen besitzt ein Erblehen — und die Ellerbachische Kaplaney in Schelklingen ein Fallehen auf der Markung.

### [110] ε.) Personalstand der geist- und weltlichen Diener

- |   |                |
|---|----------------|
| 1.) Pfarrer, Johann Schusmann,<br>64. Jahre alt und 4 Jahre in<br>officio, im Patronat der<br>Herrschaft Urspringen. Seine<br>Besoldung ist meistens Zehenden<br>und der Ertrag aus einem<br>WiddumGut, welches jährlich<br>rein abwerfen kann incl. der<br>Stolgebüren | 793 fl 38 kr   |
| 2.) Schultheiß, /oben/  |                |
| 3.) Burgermeister Joseph Rehm,<br>45. Jahre alt, 4 Jahre im Dienst,<br>bekommt von der Gemeinde<br>Besoldung  | 1 fl 30 kr     |
| 4.) Burgermeister Johannes<br>Sättele, aet. 38 Jahre, und 9 Jahre<br>im Dienst, besoldet von der<br>Gemeinde mit  | 1 fl 30 kr     |
| 5.) Heiligenpfleger, Schultheis<br>Kneer, hat Besoldung vom<br>Heiligen   | 3 fl 37 kr 4 h |
| 6.) Heiligenpfleger,<br>Burgermeister Sättele, besoldet<br>vom Heiligen   | 3 fl 37 kr 4 h |
| [111] 7.) Schullehrer und<br>Messner Joseph Bucher, 49 Jahre<br>alt und 28 Jahre im Dienst, hat<br>zur Besoldung<br>Von der Herrschaft  | 15 fl          |

Geld	10 fl
Holz	8 Clftr.
Von der Gemeinde	25 fl
Geld	27 fl
Vom Heiligen	
Geld	27 fl
Dinkel	2 Sch.
Von der Inwohnerschaft	
2 Sch. Veesen a 5 fl	10 fl
3 Mittle Haber a 24 kr	1 fl 12 kr

8.) Dorfschüz, Johann Georg  
Doll, 62 Jahre alt, und 2 Jahre im  
Dienst, bekommt von der  
Gemeinde

Geld	35 fl
Holz	1 Clftr.

## [112] ζ.) Professionisten

An Professionisten, welche alle nach  
Schelklingen zünftig sind, gibt es hier

1 Glaser  
3 Schneider  
4 Schumacher  
3 Zimmerleute  
4 Maurer  
3 Weeber  
1 Kiefer  
1 Schmid

## η.) Viehstand

Pferde	72 Stk.
Ochsen	10
Farren	2
Kühe	103
Kälber	80
Gaissen	22
Schweine	17



## [113] 0.) Pupillenstand

vid. besondere Tabelle

## [114] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 3.) Schultheisserey Hausen

### Hof Oberschelklingen

1 Stunde von Urspringen

#### α.) Bestandtheile dieses Hofes.

1.) Gebäude  
Ein 2stoketes Wohnhaus  
und eine 2 stokete  
Scheuer in der  
landständischen Feuer  
Societeet um 600 fl

2.) Feldgüter  
Samtlich Fallehenbar  
Garten und Heuboden  
Mittelmäsigg und schlecht 9 Jcht. 75 R.  
Akerfeld schlecht 138 ½ 31  
Waldung 6  
Oeder Boden 14 ¾ 90 ½  
zusammen 168 Jcht. 81 ½  
Ruthen

Woraus an Steuer Ordinarium zur  
landständischen Kasse in Ehingen bezalt werden  
10 fl 21 kr 4 h.

#### [115] β.) Äußere Verhältnisse

Der Graf Schenk von Kastell von Dischingen als Lehenträger der Grafschaft Schelklingen hat auf dem Hof die hohe Jurisdiction und die Jagd.

### **γ.) Viehstand**

An Vieh besitzt der gegenwärtige Hofbeständer	
Pferde	3 St.
Ochsen	2 St.
Küh	3
Kälber	6
Schweine	1

## **[116] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 4.) Schultheisserey Einsingen**

### **Dorf Einsingen**

Der Schultheiß,

Johannes Renz, 62 Jahre alt, und 15 Jahre lang im Dienst, bezieht an Besoldung

von der Herrschaft	
Geld	10 fl
an Fruchten	
Rokken	8 Mittle
Haber	8 Mittle
neben Befreyung vom Herbst- und KüchenGefäll	
von der Gemeinde	0

In diese Schultheisserey gehören 15. Fall und ErblehenHöfe zu

Einsingen

3. Stunden von Urspring und 1 ½ Stunden von Wiblingen.

### **α.) Geographische Lage**

Dieser Ort grenzt

gegen Morgen an Grimmelfingen

- Abend an Eggingen
- Mittag an Erbach
- Mitternacht an Ringingen.

### **β.) Gebäude und Feldgüter**

Die Urspringische Unterthanen besitzen folgende Gebäude und Feldgüter:

[117] 1.) Gebäude

19. Privat Häuser

7. Scheuren

1. besonderer Stall und

1. Bräuhaus

Welche zusammen in der ritterschaftlichen Feuer Societeet in Ehingen taxirt sind um

15,400 fl

2.) Feldgüter

Diese sind nicht gemessen, und können blos so, wie sie in dem Urbar ungefähr angegeben sind, hier beschrieben werden.

Sie sind zum Theil gut, meistens aber mittelmäßig und schlecht und bestehen in

Gärten	Bey den Häusern
Wiesen	119 Jcht.
Aekern	495 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Waldung	47

[118] Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern werden an Steuer ordinarium zum Kloster Urspring bezalt 7 fl 48 kr 5 h welche gewöhnlich 10–12 fach eingezogen werden.

## γ.) Öffentliche Fonds

### Kirchenfabrike

Die Kirchenfabrik wird vom bayr. Landgericht Söflingen administrirt, weswegen disseits kein Revenüen Etat entworfen werden kan.

### Gemeindes Pfllege

Da die Uspringische Unterthanen beinahe den halben Theil der Innwohnerschaft ausmachen, so haben sie auch nach diesem Verhältniß am GemeindsNuzen zu partizipiren.

Das GemeindsVermögen wird von einem besonderen GemeindsSchultheiß und 2. Burgermeistern, welche alle Jahre von der [119] Gemeinde gewählt werden. Die GemeindsRechnung wird gewöhnlich auf Georgii gestellt und von dem Staabführenden Beamten in Beiseyn der Gemeinde abgehört.

Die ungefähren GemeindsRevenüen bestehen in	
Hauszins aus 6. Häusern, welche der Gemeinde gehören	6 fl 40 kr
Gulten aus Fallehengütern	
2 Imi 1 Mittle Veesen	10 fl 30 kr
6 Imi Haber	24 fl
Wiesen Zinns von allerhand Grasplätzen auf der Gemeinde herum	96 fl
Ertrag aus verpachteten Gemeindsaekern	89 fl
von verpachteter SchaafWaide	<u>250 fl</u>
	476 fl 10 kr
[120] Einnahmen	
Ertrag des Dorfstichs	46 fl

von verpachtetem Pförch	(78 fl 49 kr)
	197 fl 32 kr
um verkauften Tung	11 fl 34 kr
— Stroh	3 fl 32 kr
	<u>258 fl 38 kr</u>
Summa	734 fl 48 kr
davon Ausgaben	
Rechnungsstell und Abhör Kosten	3 fl 12 kr
auf Gottesdienstliche	
Verrichtungen	18 fl 27 kr
Besoldungen	
2 Gemeindepfleeger a 15 fl	30 fl
der Nachtwächter	6 fl
die Hebamme	8 fl
die Kirchensänger	2 fl
Verbauen am Pfarrhaus,	
Hirtenhaus und GemeindsSchmitte	
pp.	<u>70 fl 2 kr</u>
	137 fl 41 kr
[121] Zinse aus	
— 8,200 fl Passivkapitalien zu 5	
p.C.	410 fl
Zöhrungen und Inngemein	125 fl 41 kr
	<u>535 fl 41 kr</u>
Summa	673 fl 22 kr
Worüber bevorblieben	61 fl 26 kr

## [122] δ.) Äußere Verhältnisse

Der Ort Einsingen ligt zwar im bairischen Territorio, das Kloster Urspring hat aber über seine Unterthanen mit Ausschluß der hohen -oder CriminalJurisdiction, welche nach dem Vertrage v. 1773 an die ehemalige Reichsstadt Ulm abgetreten war, alle Jurisdiction und Steuerbarkeit inzwischen ausgeübt.

Die GemeindsHerrschaft wechselt unter dem Staabführenden Beamten der 7. Condominate als Urspring, Wiblingen, Commende Ulm, Sammlung in Ulm, HüttenAmt daselbst, Kloster Söflingen und Graf Schenk von Kastell.

## [123] ε.) Personalstand

1.) Pfarrer Johann Winkler, 36.  
Jahre alt und 8 Jahre in officio  
wird vom Kloster Söflingen jetzt  
Baiern präsentirt, von der  
Gemeinde aber nominirt.  
Lebt von Gülten und dem Ertrag  
aus Gütern, welche der Gmeinde  
gehören.

2.) Schultheiß, /oben/

3.) Burgermeister Thomas Ott, 40.  
Jahre alt, und 1 Jahr im Dienst,  
bezieht von der Gemeinde 15 fl

4.) Burgermeister Severin Harger,  
(45) 36 Jahre alt, und 1 Jahr im  
Dienst, Besoldung 15 fl

5.) die Heiligenpfleger werden  
zwar von der Gemeinde gewählt,  
sie hängen aber sonst vom Kloster  
Söflingen ab.

[124] 6.) Schullehrer Bernhard  
Boser, aet.<sup>76</sup> 32. Jahre und 4 Jahre  
in officio, wird als Lehrer und  
Mösner von der Gemeinde  
gewählt, und lebt vom Schulgeld.

## ζ.) Professionisten

Folgende Professionisten befinden sich unter  
den Urspringer Unterthanen

1 Schneider nach Erbach zünftig

1 Maurer ebendahin

2 Weeber, der eine nach Erbach, der andere  
nach Dischingen zünftig

1 Biersieder nach Schelklingen zünftig.

## η.) Pupillenstand

---

<sup>76</sup> aetatis.

vid. besondere Tabelle

### [125] 0.) Viehstand

Pferde	39
Ochsen	4
Küh	52
Kälber	29
Schweine	9

### [126] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 4.) Schultheisserey Einsingen

#### Grimmelfingen

In dem Bairischen Ort

Grimmelfingen

3 ½ Stunden von Urspring und 1 ½ Stunden von  
Wiblingen besitzt die Herrschaft Urspring mit  
aller Jurisdiction

Ein Fallehen und eine Fallsölde bestehend in

#### α.) Bestandtheile

Gebäude

2 Häusern und 2 Scheuern u. 1  
Holzstall in der ritterschaftlichen  
Feuer Societeet um 2,400 fl

Feldgüter —  
Gärten —  
Wiesen —  
Aeker —

Welche zerschiedener Qualität  
sind. An Steuer Ordinarium wurde  
bisher zur Ritterschaft nach  
Ehingen seit kurzem aber zu  
Baiern bezalt

2 fl

### [127] β.) Öffentliche Fonds

Da ausser den Urspringischen Bauern der ganze  
Ort bairisch, und das Heiligen und  
GemeindeVermögen unter bairischer Aufsicht  
administrirt wird, so können hier Orts keine  
nähere Data angegeben werden.

### γ.) Viehstand

Der Bauer und Söldner besitzen an Vieh	
Pferde	8 Stk.
Küh	10
Kälber	7
Schweine	1

### [128] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 4.) Schultheisserey Einsingen

#### Pfraunstetten

In dem Bairischen Ort

Pfraunstetten

2 Stunden von Urspring und 1 Stunde von  
Ehingen besitzt Urspring

Ein Fallehen bestehend in



## **α.) Bestandtheile**

1 Haus und Scheuer, welche in keiner Feuer Societeet ligen	
Gärten	½ Jcht.
Wiesen 2 mädig	2 ¼ Tagwerk
Aeker	11 Jcht.
Woraus das Kloster Urspring an Steuer Ordinarium bezieht	29 kr
Welche gewöhnlich 10–12 fach umgelegt werden	

## **β.) Viehstand**

Der Bauer besitzt an Vieh	
Pferde	2 Stk.
Küh	3 Stk.
Kälber	2

## **[129] B) Beschreibung der Herrschaft Urspring insbesondere 4.) Schultheisserey Einsingen**

### **Ringingen**

In dem altwürttembergischen Dorf

Ringingen

2 Stunden von Urspring, Blaubeuren und Ehingen  
besitzt die Herrschaft Urspring

2 Fallehenbauren und Sölden mit aller  
Jurisdiction

bestehend in

## **α.) Bestandtheile**

4. Häusern und 2. Scheuren welche  
in keiner Feuer Societeet ligen  
Feldgüter  
Gärten 3 Tagwerk  
Wiesen. 2 mädig 4 ¼ Tagw.  
Aeker 85 Jcht.  
Aus disen Gütern zalte blos 1.  
Falllehenbauer zum Kloster  
Urspring an Steuer Ordinarium 1 fl 5 kr 3 h  
Die übrige Bauren aber zalten  
nirgendshin Steuern.

## **[130] β.) Viehstand**

Die Urspringer Bauren besitzen  
Pferde 8 Stk.  
Ochsen 2  
Küh 13  
Kälber 0  
Schweine 2

## **[131] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 5.) Schultheisserey Schaiblinshausen**

### **Dorf Schaiblinshausen**

Dorf Schaiblinshausen, 3 ½ Stunden von  
Urspring u. ¼ St. von Ehingen

Schultheiß, Anton Schmuker, 56. Jahre alt und  
12. Jahre im Dienst, hatte bisher zur Besoldung

von der Herrschaft  
Geld 15 fl  
Haber 3 Sch.  
Von der Gemeinde Geld 2 fl

## α.) Geographische Lage

Das Dorf Schaiblinshausen grenzt

gegen Morgen an Oepfingen

—— Abend an Marchthal

—— Mittag an das Schloß Schimmelberg

—— Mitternacht an Altbierlingen

## β.) Gebäude und Feldgüter

### 1.) Gebäude

#### Öffentliche

1. Kapelle—nicht in der  
Brandversicherung

1. Schulhaus in der landst. Feuer Societeet um 200 fl

Societeet um

1. Hirtenhaus 400 fl

#### Privatgebäude

13. Häuser 8. Scheuren und 1 11,150 fl

Schmitte in der Feuer Societeet um 11,750 fl

### [132] 2.) Feldgüter

#### leibfällige

##### Gärten

gut 1  $\frac{3}{4}$  Jcht 71 Rt.

mittelmäßig 4  $\frac{1}{2}$  83

schlecht  $\frac{1}{4}$  17

7 Jcht. 1 Rt.

#### Akerfeld

gut 43  $\frac{3}{4}$  J. 103 R.

mittelmäßig 74  $\frac{1}{4}$  29

schlecht 135  $\frac{3}{4}$  1

254 18

#### Zweimädige Wiesen

gut 4 60

einmädige dto.		
gut	38 $\frac{3}{4}$ J.	56 R.
mittelmäßig	23	13
schlecht	41	82
	<hr/>	<hr/>
	103	36
Brachwiesen		
gut	1 $\frac{1}{4}$ J.	35 R.
mittelmäßig	6 $\frac{1}{2}$ J.	54
schlecht	3 $\frac{1}{4}$	5
	<hr/>	<hr/>
	11	94
	379 $\frac{1}{4}$	94
[133] Waldung gut	43 J.	54 R.
Zusammen	<hr/>	<hr/>
	422 $\frac{1}{2}$ J.	33 R.
Aigene Güter		
Gärten		
mittelmäßig	$\frac{1}{4}$ J.	104 R.
Akerfeld		
gut	0	
mittelmäßig	2 J.	28 R.
schlecht	8 $\frac{1}{4}$	83
einmädige Wiesen		
gut	2 J.	82 R.
mittelmäßig	1 $\frac{3}{4}$	32
schlecht	5 $\frac{1}{4}$	45
	<hr/>	<hr/>
	9 $\frac{1}{4}$	44
zusammen	20 $\frac{1}{4}$ Jcht.	29 R.
[134] Erblehen		
Gärten		
gut	1 Jcht.	
Akerfeld		
gut	10 J.	103 R.
mittelmäßig	17 $\frac{3}{4}$	27
schlecht	14 $\frac{3}{4}$	49
	<hr/>	<hr/>
	42 $\frac{3}{4}$	64 R.
Zweimädige Wiesen		
gut	2 $\frac{3}{4}$	6
einmädige dto.		
mittelmäßig	12 J.	44 R.
schlecht	1 $\frac{1}{4}$	29
	<hr/>	<hr/>
	13 $\frac{1}{4}$	73
Zusammen	60 J.	28 R.

GemeindsGüter		
Gärten	1 ½ J.	111 R.
Akerfeld	17 ¼	
Einmädige Wiesen	48 ½	7
Viehweide	12	
Holzboden	15	
Zusammen	<u>94 ½ J.</u>	<u>3 R.</u>
[135] Summa ganzen FlächenInnhalts	597 ¼ Jcht.	93 Ruthen

Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern  
werden zur landständischen Kasse in Ehingen in  
ordinario an Steuer bezalt 99 fl 21 kr 5 h.

## γ.) Öffentliche Fonds

### KapellenPfleeg

Die KapellenPfleeg wird einzig von dem  
Schultheiß administrirt, von ihm aber keine  
öffentliche Rechnung abgelegt.

Ihre Revenüen bestehen in

Zinß von 100 Capital zu 4 p.C.	4 fl
— 25 fl zu 5 p.C.	1 fl 15 kr
Opfer	<u>45 kr</u>
	6 fl

Ausgaben	
Auf heilige Messen	4 fl 10 kr
Wachs	<u>2 fl</u>
	6 fl 10 kr

Das Deficit wird von der  
Gemeinde gedeckt.

### [136] Gemeinds Vermögen

Das GemeindsVermögen wird von einem  
herrschaftlichen und einem  
GemeindsBurgermeister verwaltet und von ihnen  
alle 2 Jahre auf Martini Rechnung abgelegt.

Die Gemeinde hat übrigens keine Reventien weil die Güter unter die Gemeinschaft ausgetheilt sind, und auch das Holz aus den vorhandenen 28. Jauchert GemeindsWaldungen auf diese Art verbraucht wird.

Hingegen sind 1,600 fl Schulden vorhanden, welche zu 5 p.Ct. verzinst—die Zinße aber durch Umlage getilgt werden.

### **δ.) Äußere Verhältnisse**

Altwirtemberg besitzt im Ort 1 Bauren und 2 Söldner.

Graf Schenk von Kastell als Lehenträger der Herrschaft Berg übt über die ganze OrtsMarkung die hohe Jurisdiction aus, welche übrigens in der freyen Pürsch ligt.

### **[137] ε.) Personalstand**

Es befindet sich kein Geistlicher hier. Die Gemeinde ist nach Kirchbierlingen, Ehinger Decanats und Marchthaler Oberamts eingepfarrt.

Schultheiß, /oben/ Herrschaftl. Burgermeister Jakob Strahl bezieht von der Gemeinde jährlich	2 fl
GemendsBurgermeister Vinzenz Rupp ebenfalls	2 fl
Schullehrer Johann Moll, 44 Jahre alt und 8 Jahre in officio, bekommt jährlich von der Gemeinde	52 fl

### **ζ.) Professionisten**

1 Schmid nach Ehingen  
1 Schumacher nach Biberach zünftig

## [138] η.) Pupillenstand

vid. besondere Tabelle

## θ.) Viehstand

Pferde	37 St.
Kühe	51
Kälber	32
Schaafe	113
Schweine	11

## [139] B) Beschreibung der Herrschaft Urspringen insbesondere 5.) Schultheisserey Schaiblinshausen

### Nassgenstadt

Naßgenstatt, 3 Stunden von Urspring u. ½ St. von EHINGEN

In dem CondominatOrt mit dem Spital EHINGEN besitzt die Herrschaft Urspringen

4 Falllehenbauren und 1 Söldner

mit niederer Jurisdiction und der MitGemeindsHerrschaft über den ganzen Ort.

## α.) Bestandtheile dieser Höfe

Die Fellehenhöfe und Sölden  
bestehen in  
5 Häusern und 4 Scheuren welche 3,900 fl  
in der landständischen Feuer  
Societeet ligen um  
Feldgütern  
leibfällige  
Gärten

gut	1 Jcht.	40 R.
mittelmäßig	2 ¼	55
	<hr/>	<hr/>
	3 ¼ J.	95 R.
Akerfeld		
gut	15 ¾ J.	100 R.
mittelmäßig	63 ¼	81
schlecht	21	34
	100 ¼	101
	<hr/>	<hr/>
	103 ¾ J.	81 R.
[140] Zweimädige Wiesen		
mittelmäßig	1 ¼ J.	47 R.
einmädige dto.		
mittelmäßig	26 ¾ J.	112 R.
schlecht	10	4
	<hr/>	<hr/>
	37	1
Brachwiesen		
mittelmäßig	¾	91
schlecht	8	104
	9	80
	<hr/>	<hr/>
	379 ¼	94
Öde Aeker		
	1	
	48 ½	13
	<hr/>	<hr/>
Zusammen	152 ¼ Jcht.	94 R.
Dazu Hofhölzer	18 ¾	7 ½
	171	101 ½
Aigene Güter		
Aeker		
gut	1 ½ Jcht.	55 R.
mittelmäßig	9 ½	39
schlecht	1 ¾	67
	<hr/>	<hr/>
	13 Jcht.	46 R.
[141] Summa des FlächenInhalts	184 ¼ Jcht.	32 ½ R.

Aus vorbeschriebenen Gebäuden und Gütern werden zur landständischen Kasse in Ehingen in Steuerordinarium entrichtet 42 fl 25 kr 6 h.

## γ.) Äußere Verhältnisse



Die Stadt Ehingen hat über die ganze Markung die hohe Jurisdiction, welche übrigens in der freyen Pürsch ligt.

#### **δ.) Viehstand**

Pferde	17 St.
Küh	19
Kälber	14
Schweine	8

#### **ε.) Öffentliche Fonds**

Die Heiligenfabrike und Gemeindevermögen wird unter der Aufsicht des Spitals zu Ehingen verwaltet.

## Personenregister

Die Seitenzahlen, welche auf „v“ oder „r“ enden, beziehen sich auf das erste Dokument. Alle anderen Seitenzahlen beziehen sich auf das zweite Dokument. Die fettgedruckten Seitenzahlen im Ortsregister bezeichnen die Ortsbeschreibung im zweiten Dokument.

<b>Familienname, Vorname, Beruf, Stand od. Funktion</b>	<b>Seite des Manuskripts</b>
Abt, Maria Fortunata, Kellermeisterin in Urspring	7v
Amman, NN, Physicus in Ehingen u. Urspring	30
Bajer, Crescentia, Novizin in Urspring	8r
Barill, Maria Abudantia de, Äbtissin in Urspring	5v, 11v
Bergmann, Viktoria, Novizin in Urspring	8r
Besserer, Gertrud von, Nonne in Urspring	4r, 11v
Boser, Bernhard, Schullehrer in Einsingen	123
Brinzinger, Joseph, Kaplan in Urspring	49
Bucher, Joseph, Schullehrer u. Mesner in Hausen o.U.	111
Buzengeiger, Forstverwalter u. Amtsschreiber in Urspring	2v, 32
Cleßheim, Aemilia von, Nonne in Urspring	4r
Cyprian, M. Ludgardis, Küchenmeisterin u. Pörtnerin in Urspring	7r
Daniel, Maria Crescentia de, Kirchenküstnerin in Urspring	6v
Doll, Georg, Dorfschütze in Hausen o.U.	111
Egle, Cezilie, Pflegekind in Schmiechen	97
—, Elisabeth, Pflegekind in Schmiechen	97
—, Thadä, in Schmiechen	11r
Erhard, Paul, Pfarrer u. Klosterbeichtvater in Urspring, Benediktinermönch aus Wiblingen	48
Freudenreich, Jakob, Schultheiß in Großallmendingen	54, 71
—, Jakob, Pfleger d. Cezilie Egle in Schmiechen	97
Freyberg, Baron von, zu Allmendingen	3, 9, 10, 13, 26, 54, 60, 71, 83
—, Baron von, zu Öpfingen	20
Fürstenberg, Graf von	22
Fugger, Graf von	13, 21
Geiger, Gabriel, Holzwart in Urspring	33
Gerter, Marta, Nonne in Urspring	8r
Güting, Johann Melchior, Kastenknecht, Haushofmeister, Kastenmeister u. Güterinspektor in Urspring	3r, 11v, 32
Gumper, Anton, Bürgermeister in Schmiechen	95
Halder, Martha, Pflegekind in Schmiechen	97



Schädle, Joseph, Amtsdienst in Urspring	
—, Theresia, Nonne in Urspring	7v
Schenk von Kastell, Graf	9, 19, 22, 81, 94, 99, 109, 115, 122, 136
Schmucker, Anton, Holzwart in Urspring	33
—, Anton, Schultheiß in Schaiblishausen	131
Schnell, Kameralverwalter von Heiligkreuztal	2r, 12r, 12v
Schus(s)mann, Pfarrer in Hausen o.U., Pfleger v. Johannes Kneer, Joseph Kneer, Josepha Kneer u. Thadä Kneer in Schmiechen	97, 110, 11r
Schuster, Joseph, Pfarrer in Schmiechen u. Deputat des Ehinger Kapitels	94
Sigel, Heinrich Burkart, Substitut u. Kameralamtsverweser in Urspring	2v, 12r, 12v, 31
Sontheimer, Johann, Urspringischer Schultheiß in Kleinallmendingen	56
Spiegler, Matthias, Schultheiß in Volkertshofen	9v
Springer, Philipp, Schmied in Urspring	50
Stadion und Stein, Graf von	22
Stark, Jakob, Pächter der Mühle in Urspring	50
Strahl, Jakob, herrschaftlicher Bürgermeister in Schaiblishausen	137
St. Vincent, M. Scholastika de, Subpriorin in Urspring	5r
Taxis, Fürst von	78
Ulm, Baron von	23
Unsöld, M. Barbara, Novizin in Urspring	8r
Veit, M. Anna, Novizin in Urspring	8r
Waner, Elisabetha, Nonne in Urspring	8r
Weinberg, M. Juliana de, Nonne in Urspring	6v
Weißbeck, Dominika, Novizin in Urspring	8r
Werner, Kreszentia, Einwohnerin von Blienshofen	71
Wezel, Franz Xaver, Schullehrer u. Mesner in Schmiechen	95
—, Joseph, Pfleger d. Martha Halder in Schmiechen	97
—, Matthäus, Heiligenpfleger in Schmiechen	95
Winkler, Johann, Pfarrer in Einsingen	123
Wörner, Peter, Dorfschütze in Schmiechen	96
Württemberg, Herzog von	22
Zeiller u. Salliet, Kaufleute in Ehingen	9r

## Ortsregister

Ort	Seite des Manuskripts
Aach, Fluß bei Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	38
Alb, Schwäbische	34, 38
Altbierlingen, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	22, 131
Aldorf, heute: Stadt Weingarten, Kreis Ravensburg	11r
Altenhofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	22
Altheim, Dorf, bei Ehingen, Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 17, 24, 26, 62, 67, <b>82</b> , 83, 98
Altwürttemberg	136
Augsburg, Stadt	6v
Bayern, Königreich	126
Beckelhofen bei Cölln (Bechlinghoven, Stadt Bonn)	8r
Belutscha in Friaul, Italien	8r
Berg, Herrschaft u. Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	9, 136
Berkach, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	58
Biberach/Riß, Stadt, Kreis Biberach	22, 137
Blaubeuren, Kapitel, Alb-Donau-Kreis	12
Blaubeuren, Oberamt, Alb-Donau-Kreis	3
Blaubeuren, Stadt, Alb-Donau-Kreis	129
Blienshofen, Weiler, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 16, 64, <b>67</b>
Bregenz, Stadt, Österreich	5r
Brixen, Stadt, Südtirol/Italien	6v
Buchloe, Stadt, Kreis Ostallgäu	18
Dellmensingen, Gem. Erbach, Alb-Donau-Kreis	94
Dettingen, Dorf, Stadt Ehingen	22
Diepertshofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	22
Dietingen, Dekanat, Gem. Blaustein-Herrlingen, Alb-Donau-Kreis	12
Dillingen a. d. Donau, Stadt, Kreis Dillingen	5r
Donau, Fluß	34
Eggingen, Dorf, Stadt Ulm/Donau, Alb-Donau-Kreis	116
Ehingen a. d. Donau, Kapitel u. Dekanat, Alb-Donau-Kreis	12
Ehingen a. d. Donau, Oberamt	9r, 3
Ehingen a. d. Donau, Stadt, Alb-Donau-Kreis	9r, 9v, 10v, 9, 10, 16, 17, 19, 22, 30, 51, 53, 56, 60, 62, 66, 67, 70, 71, 73,

	74, 75, 76, 77, 79, 81, 82, 84, 85, 88, 94, 99, 104, 114, 117, 126, 128, 129, 131, 135, 137, 139, 141
Einsingen, Dorf, Stadt Ulm	3, 6, 9, 10, 12, 14, 17, 28, 37, <b>116</b> , 122
Ennabeuren, Dorf, Gem. Heroldstatt, Alb-Donau-Kreis	13, 14, 23, 24
Erbach, Dorf, Alb-Donau-Kreis	23, 116, 124
Erbishofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	22
Ettlishofen, Kreis Neu-Ulm	22
Freiburg i. Br., Universität, Stadt	67, 68, 71
Granheim, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	50
Griesingen, Dorf, Alb-Donau-Kreis	22
Grimmelfingen, Dorf, Stadt Ulm	6, 8, 12, 17, 116, <b>126</b>
Großallmendingen, Dorf, Alb-Donau-Kreis	3, 4, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 26, 28, 30, <b>53</b> , 56, 58, 60, 62, 72, 83, 84, 86
Hausen ob Allmendingen, Weiler, Gem. Allmendingen, Alb-Donau-Kreis	3, 4, 9, 12, 16, <b>62</b> , 67
Hausen ob Urspring, Dorf, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	11r, 3, 5, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 20, 24, 31, 38, 51, 97, <b>101</b>
Heiligkreuztal, Zisterzienserinnenkloster, Gem. Altheim, Alb-Donau-Kreis	2r, 12r
Heufelden, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 17, 68, <b>79</b>
Hintersilheim, Kreis Neu-Ulm	22
Horb am Neckar, Stadt, Kreis Freudenstadt	5v
Innsbruck, Stadt, Österreich	6v
Justingen, Herrschaft u. Dorf, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	3, 20, 26, 51, 101
Kirchbierlingen, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	137
Kirchheim in Schwaben, Markt, Kreis Unterallgäu	8r
Kleinallmendingen, Dorf, Gem. Allmendingen, Alb-Donau-Kreis	56, 60
Konstanz, Bistum, Große Kreisstadt, Kreis Konstanz	12
Lauringen, Stadt, Bayern	7r

Marchtal (Obermarchtal), Prämonstratenserstift, Alb-Donau-Kreis	131
Mattsies bei Buchloe, Kreis Unterallgäu	8r
Münsingen, Kellerei u. Stadt, Kreis Reutlingen	103, 109
Muschenwang, Hof, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	3, 4, 8, 12, 16, 24, <b>51</b>
Nasgenstadt, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	5, 9, 10, 12, 16, 64, <b>139</b>
Niederhofen, Stadt Ehingen, Dorf Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 16, 20, 74
Oberdischingen, Dorf, Alb-Donau-Kreis	10
Oberschelklingen, Hof, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	3, 5, 8, 12, 16, 24, <b>114</b>
Öpfingen, Dorf, Alb-Donau-Kreis	20, 78, 12, 131
Oppingen, Gem. Nellingen, Alb-Donau-Kreis	22
Ottobeuren, Kreis Unterallgäu	8r
Pappelau, Dorf, Stadt Blaubeuren, Alb-Donau-Kreis	98
Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	13, 14, 21
Pfraunstetten, Gem. Allmendingen, Alb-Donau-Kreis	6, 8, 17, <b>128</b>
Radelshofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	22
Riedlingen, Stadt, Kreis Biberach	7v
Ringingen, Dorf, Gem. Erbach, Alb-Donau-Kreis	6, 8, 12, 17, 78, 116, <b>129</b>
Roggenburg, Prämonstratenserstift, Kreis Neu-Ulm	10r
Roth bei Ochsenhausen, Prämonstratenserstift	8r, 21
Roth- und Bibertal, Flüsse	9v, 21, 24, 34
Schaiblishausen, Dorf, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	3, 5, 9, 12, 15, 16, 24, <b>131</b>
Schelklingen, Stadt, Alb-Donau-Kreis	7v, 9, 13, 19, 20, 24, 25, 26, 38, 50, 53, 61, 94, 96, 98, 99, 101, 109, 124
Schelklingen, Vorstadt, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	42
Schimmelberg, Schloß, Alb-Donau-Kreis	131
Schmiechen, Dorf, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	11r, 3, 5, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 20, 24, 31, 38, 51, <b>84</b> , 98, 101
Schuaker, Flur in Schmiechen, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	90
Schwörzkirch, Dorf, Gem. Allmendingen, Alb-Donau-Kreis	4, 9, 12, 16, 64, 68, <b>73</b> , 74, 76
Seissen, Dorf, Stadt Blaubeuren, Alb-Donau-Kreis	101

Söflingen, Klarissenkloster, Stadt Ulm	10, 118, 122, 123
Sotzenhausen, Weiler, Stadt Blaubeuren, Alb-Donau-Kreis	3, 5, 8, 12, 16, <b>98</b>
Steußlingen, Oberamt, Alb-Donau-Kreis	3, 26, 53, 84
Stuttgart, Stadt	2v, 9v, 3,107
Teuringshofen, Steusslinger Oberamts, Stadt Schelklingen, Alb-Donau-Kreis	22
Ulm/Donau, deutsches Haus, Sammlung in ...	10, 122
Ulm/Donau, Kommende	122
Ulm/Donau, Stadt	9, 22, 122
Unterstadion, Dorf, Alb-Donau-Kreis	22
Velheim (Fellheim), Kreis Unterallgäu	5v
Volkersheim, Stadt Ehingen, Alb-Donau-Kreis	22
Volkertshofen, Gem. Pfaffenhofen a. d. Roth, Kreis Neu-Ulm	9v, 22
Vordersilheim, Kreis Neu-Ulm	22,
Wiblingen, Kloster, Stadt Ulm/Donau	7r, 7v, 8r, 10, 122, 126



## **Abkürzungen**

### *Flächenmasse*

Jcht.	Jauchert
R.	Ruthe
Schuh	Schuh

### *Währung*

fl	Gulden
kr	Kreuzer
h	Heller

### *Hohlmasse*

Sch.	Scheffel
Sry.	Simri
Vlg.	Vierling
Mittle	Mittle

### *Holzmasse*

Clfr.	Klafter
-------	---------

### *Einzelne Abgaben*

Stk.	Stück
------	-------

### *Sonstiges*

ca.	circa
dto.	dito
p.	pro, per
pr. Ct.	pro Cent
v.	von
x, xx, pp	und so weiter
zus.	zusammen

## **Abbildungsnachweis**

Grundriß Kloster Urspring:

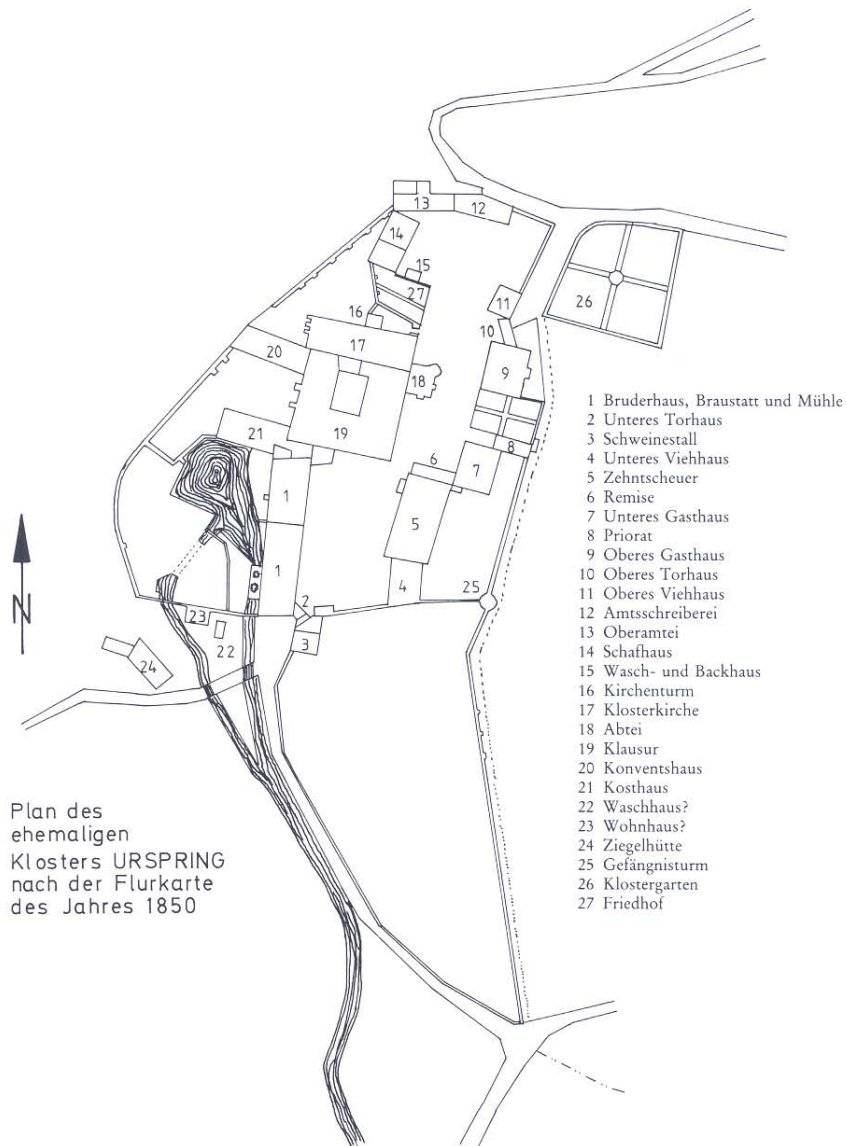
Franz Rothenbacher, Zur Baugeschichte der Stadt Schelklingen. In: Stadt Schelklingen (Hrsg.), Schelklingen: Geschichte und Leben einer Stadt. Hrsg. von der Stadt Schelklingen zum 750jährigen Stadtjubiläum 1234-1984. Ulm: Süddeutsche Verlagsgesellschaft, S. 157.

Vedute Kloster Urspring vor 1800 „Ansicht des adelich Frauenstifts Urspringen O.S.B in Schwaben“, gezeichnet von Michael Braig O.S.B. ex Wiblingen, Original im Generallandesarchiv Karlsruhe:

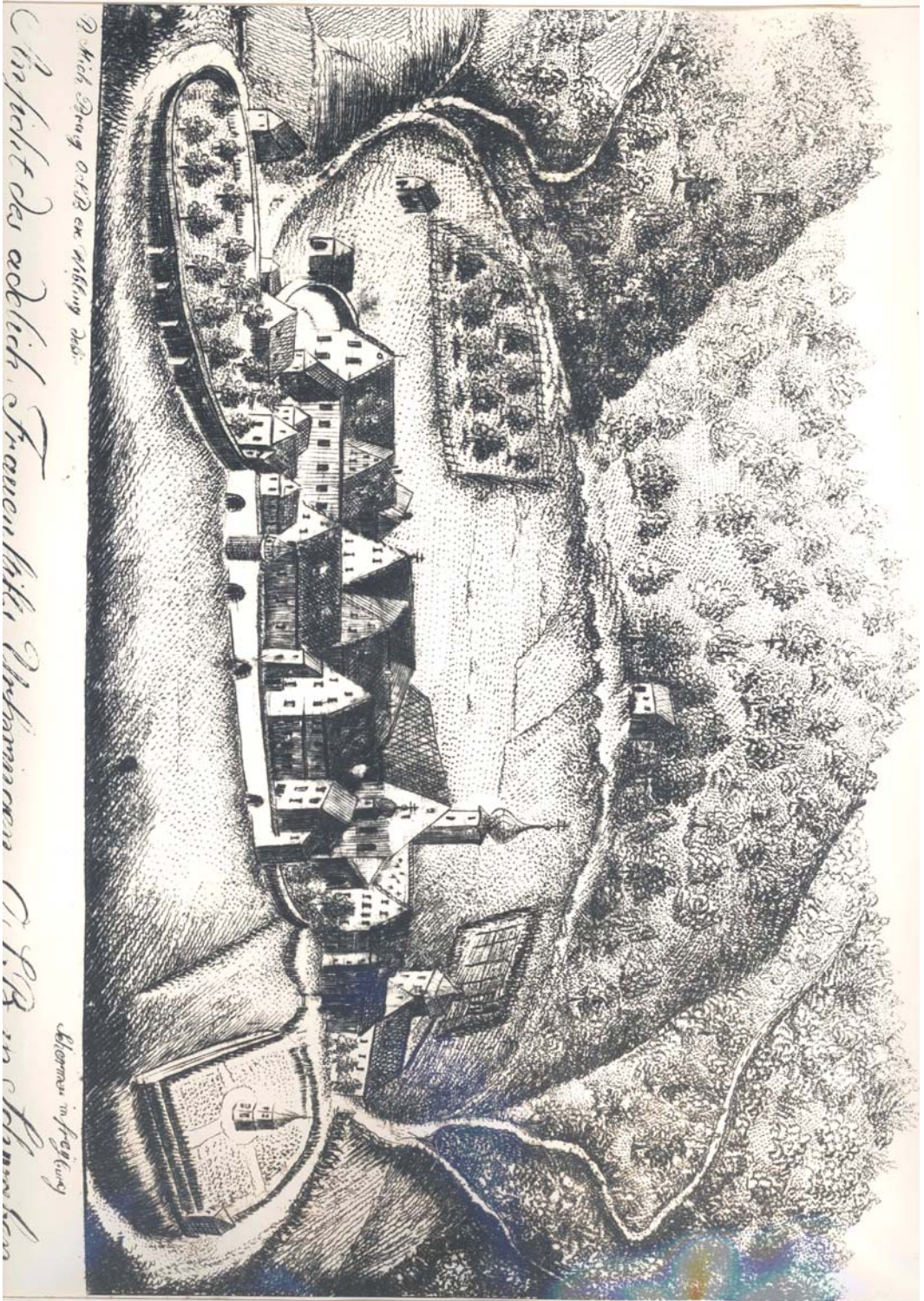
Franz Rothenbacher, Zur Baugeschichte der Stadt Schelklingen. In: Stadt Schelklingen (Hrsg.), Schelklingen: Geschichte und Leben einer Stadt. Hrsg. von der Stadt Schelklingen zum 750jährigen Stadtjubiläum 1234-1984. Ulm: Süddeutsche Verlagsgesellschaft, S. 158.

## Legende zum Lageplan Kloster Urspring

1	Bruderhaus, enthält die Klostermühle und Brauerei
2	Unteres Tor
3	Schweinhaus
4	Unteres Viehhaus od. unterer Pferdestall und Wagenschopf
5	Zehntscheuer od. Fruchtstadel
6	Remise
7	Unteres geistliches Gasthaus
8	Priorat
9	Oberes weltliches Gasthaus
10	Oberes Tor
11	Oberes Viehhaus od. Gaststallgebäude
12	Amtsschreibereigebäude
13	Oberamteigebäude
14	Schafhaus
15	Wasch- und Backhaus zur Oberamtei
16	Kirchturm
17	Klosterkirche
18	Abtei
19	Klausur od. Klostergebäude
20	Konventshaus
21	Kosthaus
22	Waschhaus außerhalb des Klosters
23	Wohnhaus außerhalb des Klosters
24	Ziegelhütte od. Ziegelstadel außerhalb des Klosters
25	Rundturm
26	Klostergarten mit sechseckigem Gartenhaus
27	Friedhof



Plan des ehemaligen Klosters Ursprung, Flurkarte 1850. Zeichnung: F. Rothenbacher 1983.



Ansicht des adelich. Frauenst. in Thüringen C. P. P. in Hannover

2. Hoch Berg 0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Hannover in Preuss.